

GESCHÄFTS- BERICHT 2022

CAMPUS STIFTUNG LINDENHOF BERN (SLB)



«MIT PATIENTENORIENTIERTER
FORSCHUNG VERBESSERN
WIR DIE BEHANDLUNGEN UND
DIE LEBENSQUALITÄT VON
PATIENTINNEN UND PATIENTEN.»



INHALT

VORWORT VERWALTUNGSRATS- PRÄSIDENT _____	4	DIE «WYSS FOUNDATION» UNTERSTÜTZT UNSERE WIRBEL- SÄULENFORSCHUNG _____	30
CAMPUS STIFTUNG LINDENHOF BERN_	5	HERZLICHE GRATULATION AN DR. MED. JUDITH EVERTS-GRABER FÜR DEN ASBMR YOUNG INVESTIGATOR AWARD _____	31
WAS TUN WIR UND WARUM? _____	5	«ES BRAUCHT MEHR SCHULTER- SCHLÜSSE!» INTERVIEW MIT PROF. DR. DANIEL BUSER _____	32
WAS IST UNSER IMPACT? _____	6	PREISGEKRÖNTES PROJEKT IM SCHULTER-, ELLBOGEN UND SPORT- ORTHOPÄDIE (SES)-TEAM IN DER ORTHOPÄDIE SONNENHOF _____	33
KENNZAHLEN _____	7	INTERVIEW MIT DEN FORSCHENDEN_	34
HIGHLIGHTS – LOWLIGHTS 2022 _____	8	ÜBERBLICK KONGRESSE 2022 _____	35
ANGEBOT _____	10	FORSCHUNGSSYMPOSIUM 2022 _____	37
DIENSTLEISTUNGEN _____	10	PRAKTIKA AM CAMPUS SLB _____	39
INFRASTRUKTUR _____	12	PROJEKTPORTFOLIO _____	40
EXPERTISE _____	12	PUBLIKATIONEN _____	46
ORGANISATION _____	13	JAHRESRECHNUNG _____	48
VERWALTUNGSRAT _____	13	CAMPUS SLB SONNENHOF AG _____	48
ADVISORY BOARD STRATEGY _____	14	ERFOLGSRECHNUNG _____	49
ADVISORY BOARD FUNDING _____	14	NEXTGEN BY STÄMPFLI _____	50
CAMPUS SLB TEAM _____	15	DANKSAGUNG _____	51
DAS HILFREICHSTE ANGEBOT VON CAMPUS SLB: DIE ANTRÄGE BEI DER KANTONALEN ETHIKKOMMISSION UND DEN BEHÖRDEN _____	19		
INTERVIEW MIT PROF. DR. MED. JUSTUS GARWEG UND SEINEM RENOMMIERTEN FORSCHUNGSTEAM _____	21		
PATIENTINNEN UND PATIENTEN BRINGEN SICH EIN _____	25		
UNLOCKING CANCER DATA – ERKENNTNISSE UND PERSPEKTIVEN AUS SCHWEIZER INITIATIVEN _____	27		
IM «QUALITÄTSZIRKEL FORSCHUNG» TAUSCHEN WIR WICHTIGES KNOWHOW AUS _____	29		

VORWORT VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT

Liebe Lesende

Der Campus SLB präsentiert seine Aktivitäten des vergangenen Jahres. Man darf mit Fug und Recht feststellen, dass das Team von Dr. J. Antonov viel geleistet hat. Die Zahlen sprechen für sich.

Wir müssen aber auch erkennen, dass die finanziellen Möglichkeiten Grenzen setzen. Die Aktivitäten für die Lindenhofgruppe insbesondere um die Anforderungen an die hochspezialisierte Medizin (HSM), namentlich die Viszeralchirurgie zu erfüllen und die Unterstützung für die Tumorzentren Prostata und Mamma binden einen beachtlichen Teil unserer Ressourcen.

Der Zugriff auf die medizinische Fachliteratur ist enorm teuer.

Es ist – wie schon oft erwähnt – leider nicht möglich die vielen Anfragen für Unterstützung für Forschungsprojekte trotz guter Qualität derselben in gewünschtem Ausmass zu gewährleisten. Die Suche nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten ist schwierig und hat bis dato nicht wirklich viel gefruchtet. Die Stiftung Lindenhof Bern sieht sich nicht in der Lage, ihr Engagement zu erweitern.

Von Seiten des Verwaltungsrates möchte ich die Gelegenheit benutzen, den im Hintergrund aktiven Gremien wie das Advisory Board und das Strategy Board für ihren Einsatz zu danken. Sie gewährleisten eine sorgfältige Beurteilung der Forschungsgesuche nach klar definierten Kriterien. Ebenso danke ich dem ganzen Campus SLB Team für ihr Engagement.

Im Verwaltungsrat gibt es Änderungen. Ruedi Stämpfli tritt als Stiftungsrat der Lindenhofgruppe zurück und entsprechend gibt er auch sein Verwaltungsratsmandat als deren Vertreter per 1. 6. 2023 ab.

Prof. Dr. med. Paul Heini
Verwaltungsratspräsident



Paul Heini, Verwaltungsratspräsident

CAMPUS STIFTUNG LINDENHOF BERN

Die Campus SLB Sonnenhof AG ist eine nicht profitorientierte 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stiftung Lindenhof Bern (SLB). Mit der Gründung des Forschungscampus wurde eine Plattform für Forschende mit Bezug zur Lindenhofgruppe geschaffen.

Klinische Studien

Heilmittel, Medizinprodukte, medizinische Verfahren und Therapien dürfen eingesetzt werden, wenn durch systematische Vergleiche gezeigt wurde, dass deren Anwendung bedenkenlos ist. Nebst der Sicherheit wird z.B. anhand klinischer Studien auch die Wirksamkeit untersucht.

Forschungsprojekte

In Forschungsprojekten können aus Gesundheitsdaten und -proben auch rückblickend wegweisende Signale für künftige Therapien gewonnen werden. Die Forschung liefert Erkenntnisse für die Behandlung der Patientinnen und Patienten.

WAS TUN WIR UND WARUM?

Das Bedürfnis

Fortschritte in der Medizin basieren insbesondere auf langjährigem Engagement von Forschenden sowie Patientinnen und Patienten verschiedener Generationen. Sowohl Forschende als auch Industriepartner sind auf verlässliche Kooperationen angewiesen. Damit können qualitativ hochstehende Projekte durchgeführt werden und der Projektfortschritt bleibt gewährleistet.

Die Herausforderung

Bei der Forschung allgemein und besonders am Menschen gilt es, zahlreiche Vorgaben genauestens und in hoher Qualität einzuhalten. Die Rechte, die Sicherheit und das Wohlbefinden von Patientinnen und Patienten müssen jederzeit sichergestellt sein. Im klinischen Alltag ist die Forschung mit viel zeitlichem, logistischem und finanziellem Aufwand verbunden. Zudem braucht es spezifisches Fachwissen.

Die Lösung

Der Campus SLB unterstützt Forschende in Projekten mit Bezug zur Lindenhofgruppe bei der Planung und Durchführung mit **Expertise, Dienstleistungen** und **optimaler Infrastruktur**.



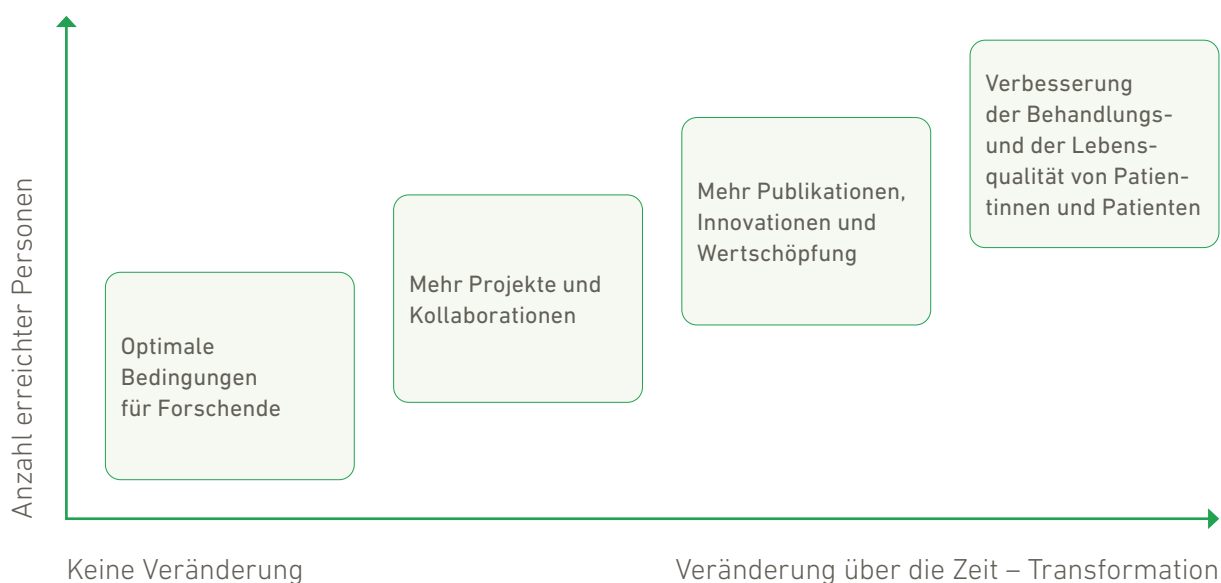
WAS IST UNSER IMPACT?

Wir engagieren uns für

- das Wohl von Patientinnen und Patienten,
- die Vernetzung von öffentlichen und privaten Institutionen,
- die Forschenden der Lindenhofgruppe und den Forschungsstandort Bern, damit wir Behandlungen verbessern und erkennen, welche Therapien welchen Mehrwert und welche Risiken mit sich bringen.

Wir unterstützen die Forschenden folgendermassen

- Unser oberstes Ziel ist es, einen Beitrag für eine bessere Behandlungsqualität und eine erhöhte Lebensqualität von Patientinnen und Patienten zu leisten.
- Mehr gut ausgewählte, patientenorientierte Projekte werden durchgeführt.
- Mehr Personen können in der Forschung tätig bleiben – z.B. auch solche, die sich selbstständig gemacht haben.
- Resultate aus Forschungsprojekten fliessen in Therapien und Behandlungsmethoden ein, es entsteht ein Mehrwert.



KENNZAHLEN

2022

UNSER JAHR IN ZAHLEN

ANZAHL MITARBEITENDE



12 Mitarbeitende (9,5 FTE)

TRÄGERSCHAFT

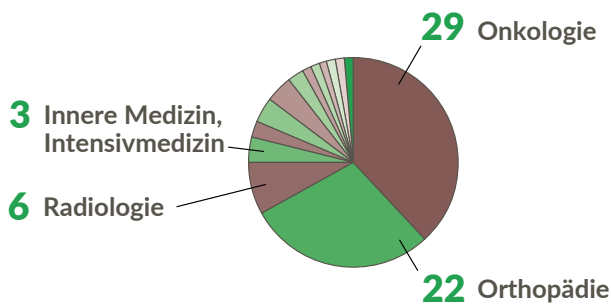
25
Prüfarztinitiiert

9
industriegespon-
serte Studien

42
akademische
Netzwerkprojekte

76 laufende Studien und Projekte

FACHGEBIETE (AKTIVE PROJEKTE)



JUBILÄUM



CAMPUS SLB

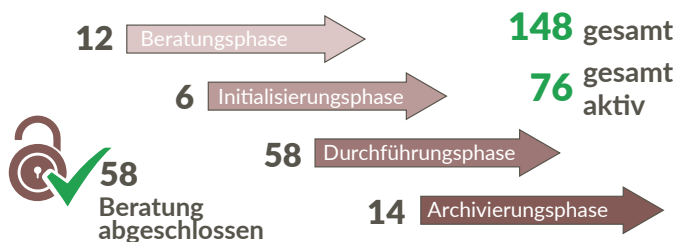
NEUE BEWILLIGUNGEN

Swissmedic **1**
 Ethikkommission **15**

PUBLIKATIONEN

93 LHG
10 Campus SLB

ANZAHL PROJEKTE



GENERALKONSENT

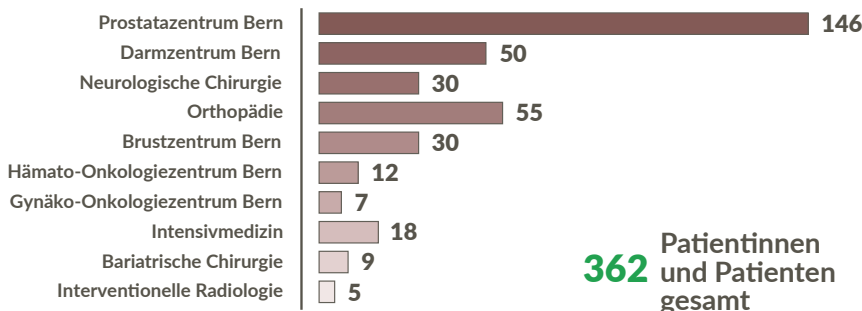
14 470 erteilt

2 822 abgelehnt

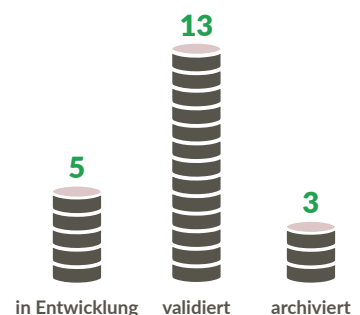
58 unvollständige Formulare

83% Positivrate

STUDIENPATIENTINNEN UND -PATIENTEN



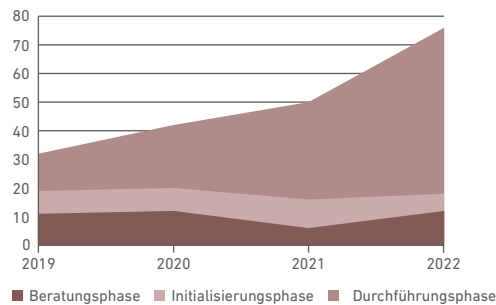
DATENBANKEN



HIGHLIGHTS – LOWLIGHTS 2022

PRODUKTIVITÄT

Im Januar 2022 hatten wir noch 50 laufende Studien, im Dezember 2022 waren es 76.



1

JANUAR

2

FEBRUAR

AUDIT

Positive Rückmeldung zum Zertifizierungsaudit der Deutsche Krebsgesellschaft.

PRAKTIKUM

Der Campus SLB hat mit Marcel Aeschlimann den ersten Praktikanten vom CAS in «Clinical Trial Management» des Universitätsspital Zürich. (siehe Beitrag S. 39)

MÄRZ

3

APRIL

4

PUBLIKATION

Stefanie Roitinger (Advisory Board Member), Yael Rachamin (Head Research Development) und Janine Antonov (CEO) publizieren zum Thema: «Chancen und rechtliche Herausforderungen bei der Nutzung von Real World Data» (siehe Publikationen S.47)

TEAM

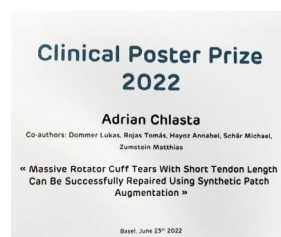
Zwei gleichzeitig stattfindende Mutterschaftsabwesenheiten ringen uns dazu, das Team weiter auszubauen.

MAI

5

PREIS

Adrian Chlasta und Team haben den Clinical Poster Prize 2022 erhalten.



JUNI

6

QUALITÄTSZIRKEL FORSCHUNG LINDENHOFGRUPPE

Erster Qualitätszirkel bzw. Kennenlernetreffen hat stattgefunden. (siehe Beitrag S. 29)

FORSCHUNGSSYMPOSIUM

Das erste Forschungssymposium in Bern hat stattgefunden. (siehe Beitrag S. 37)

JULI

7

PATIENT REPORTED OUTCOME MEASURES (PROMS) - PROJEKT

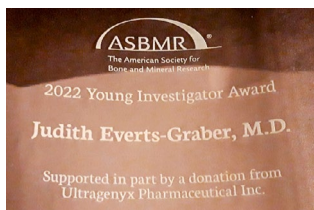
Abschluss des Pilotprojekts an der Orthopädie Sonnenhof

PRAKTIKUM AM CAMPUS SLB

Der Campus SLB beschäftigt mit Rachelle Mäder die zweite CAS Praktikantin für eine Woche. (siehe Beitrag S. 39)

PREISE

Judith Everts-Graber erhält den ASBMR Young Investigator Award und den Kongresspreis der Schweizerischen Gesellschaft für Rheumatologie für ihre Arbeiten im Kollaborationsprojekt mit Harald Bonel. (siehe Interview S. 31)

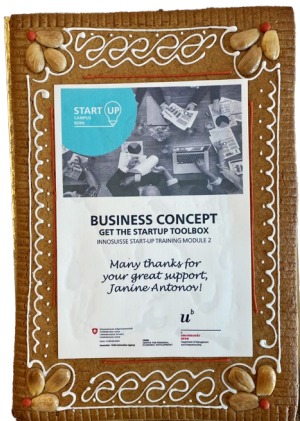


EVENTS

Campus SLB führt die Fachveranstaltung «Unlocking Cancer Data: Learnings and Perspectives from Swiss Initiatives» durch. (siehe Beitrag S.27)

JURY

Janine Antonov darf den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Innosuisse Start-up Trainings Modul «Business Concept» als Jurymitglied Feedback geben. Das Modul wird von der Universität Bern, Entrepreneurship Center, durchgeführt und von Prof. Arthur Baldauf geleitet.



8

AUGUST

MITARBEITERFEST LINDENHOFGRUPPE

Neonröhre aus – Spotlight an! Miteinander im Rampenlicht.



SEPTEMBER

9

OKTOBER

10

PUBLIC AND PATIENT INVOLVEMENT (PPI)

Es können mehrere Patientinnen und Patienten für unsere PPI Initiative gewonnen werden. (siehe Beitrag S. 25)

11

NOVEMBER

DEZEMBER

12

MITGLIEDSCHAFT

Campus SLB wird «Institutional Member» im Sitem Start Up Club. (siehe Interview mit Daniel Buser, Verwaltungsratspräsident Swiss Institute for Translational and Entrepreneurial Medicine S.32)

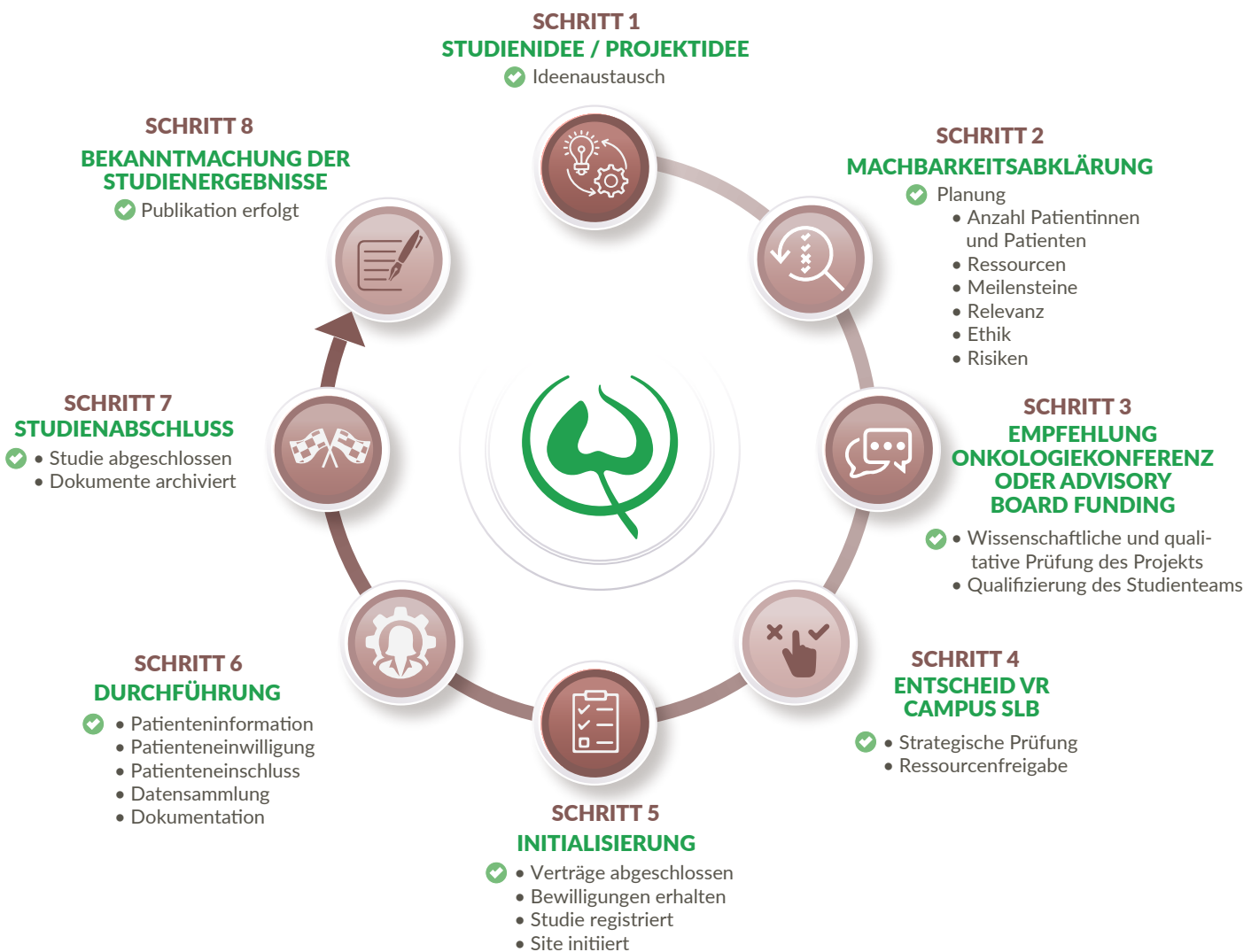


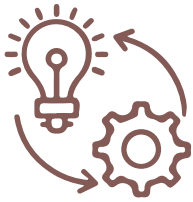
ANGEBOT

Der Campus SLB unterstützt Ärztinnen und Ärzte sowie die Mitarbeitenden aller Berufsgruppen der Lindenhofgruppe bei den vielfältigen Aktivitäten in den Bereichen Wissenschaft und Forschung.

DIENSTLEISTUNGEN

Unsere Dienstleistungen begleiten Forschende von der Idee bis zur Publikation durch den gesamten Forschungszyklus:





Von der Idee bis zum Protokoll

- Studienplanung, Studiendesign
- Protokollentwicklung
- Sample Size Calculation und Entwicklung des statistischen Auswertungsplans



Projektmanagement & Monitoring

- Planung, Koordination und Organisation der Studiendurchführung
- Betreuung der Patientinnen und Patienten während der Studie
- Datenerfassung und Datenablage
- Qualitätskontrolle, Monitoring
- Abschlussbericht



Finanzierung & Verhandlung

Hilfe bei der

- Finanzierung von Projekten
- Verhandlung von Verträgen



Datamanagement & Statistik

- Entwickeln und validieren von Studien-datenbanken
- Statistische Analyse



Ethikkommissionsanträge & Studienregistrierung

- Einreichung von Studiendokumenten bei der Ethikkommission und den Behörden
- Registrierung der Studien (z.B. bei clinicaltrials.gov, kofam.ch)
- Management von Meldeverfahren



Medical Writing

- Zugang zur eBibliothek der Lindenhofgruppe
- Zugang zu einem Literaturverwaltungsprogramm
- Korrekturlesen von Publikationen

INFRASTRUKTUR

Damit Forschung effizient durchgeführt werden kann, braucht es eine spezifische Infrastruktur. Die Sicherheit von Patientinnen und Patienten hat jederzeit erste Priorität – was beispielsweise den optimalen Schutz von personen- und gesundheitsbezogenen Daten erfordert. In diesem Bereich umfasst unser Angebot:

- Zugang zu gesetzeskonformen Studiendatenbankprogrammen wie REDCap Cloud.
- Mitfinanzierung einer eBibliothek, die den Zugang zu sämtlichen wissenschaftlichen Publikationen im Bereich Medizin und Pflege ermöglicht.
- Zugang zu einem Literaturverwaltungsprogramm, damit Publikationen effizient geschrieben und Referenzen einfach eingefügt werden können.

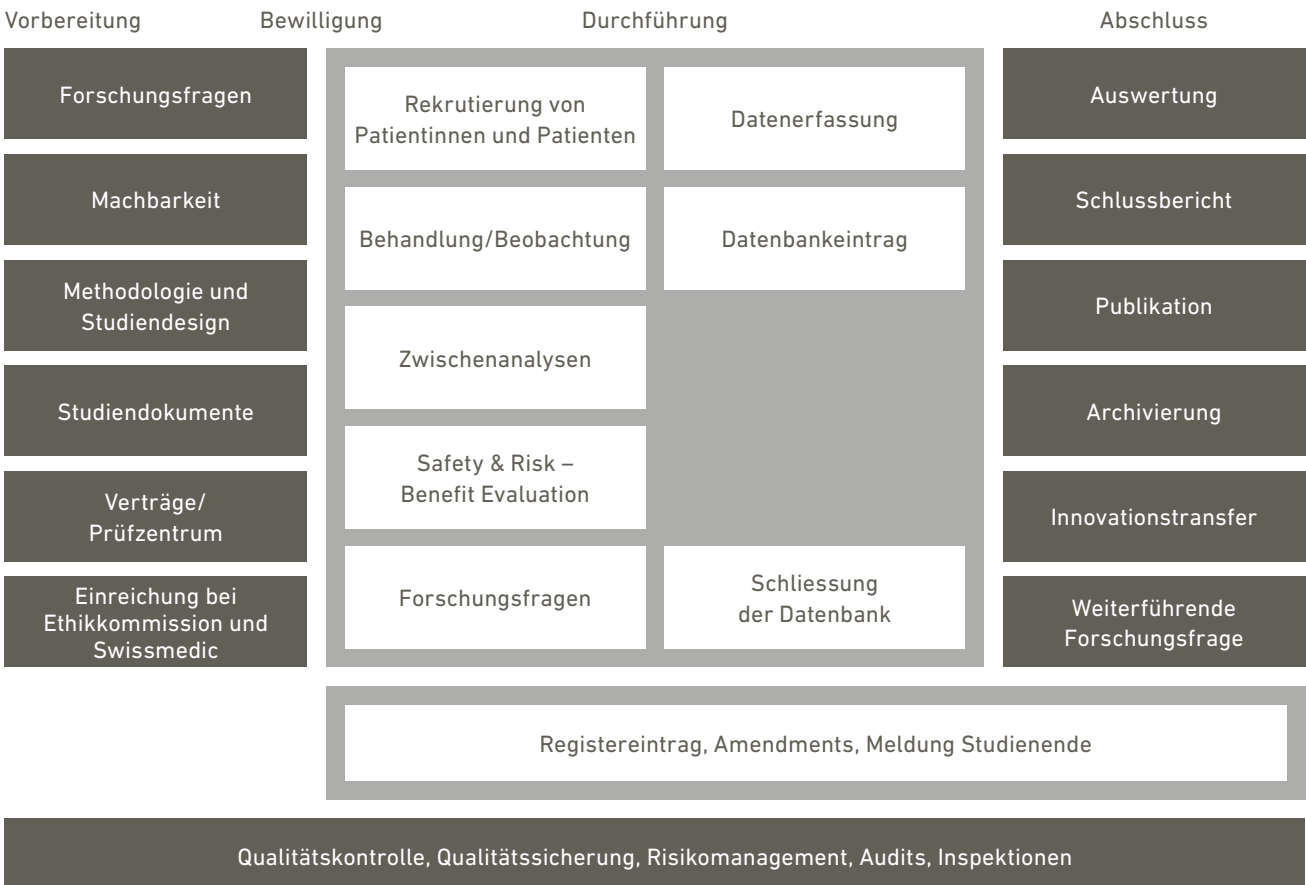
EXPERTISE

Forschungsprojekte und klinische Studien benötigen spezifisches Fachwissen.

Das Team des Campus SLB wandelt Kompetenzen aus den Bereichen der klinischen Forschung, der Pflege und der Naturwissenschaften in Expertisen um. Langjährige Erfahrung und Weiterbildungen fliessen in der täglichen Arbeit in alle operativen Bereiche ein.

Das Team stellt sicher, dass das Fachwissen verfügbar ist und die Forschenden darauf Zugriff haben. Über das Advisory Board FUNDING stellen wir zusätzliche Expertisen und Vernetzungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Expertise Campus SLB



ORGANISATION

Unser Verwaltungsrat besteht aus erfahrenen Personen in den Bereichen Medizin und Wirtschaft.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat bringt sowohl medizinisch-wissenschaftliche als auch wirtschaftliche und juristische Kompetenzen mit ins Team.

Prof. Dr. med. Paul Heini fungiert als Verwaltungsratspräsident und wird durch Dr. h.c. mult. Robert Frigg vertreten. Dr. Dr. Rudolf Stämpfli ist neben seinem Mandat als Verwaltungsrat des Campus SLB auch als Vizepräsident der Stiftung Lindenhof Bern tätig.

Dieses hochkarätige Gremium ermöglicht einen reibungslosen Know-how-Transfer und schafft Transparenz zwischen Mutter- und Tochtergesellschaft. Dr. med. Jan Wiegand sorgt als Stellvertretender Chief Medical Officer der Lindenhofgruppe für die nötige Vernetzung und die strategische Ausrichtung der Spitalgruppe.



**Prof. Dr. med.
Paul Heini**

- Leiter Wirbelsäulenchirurgie
Orthopädie
Sonnenhof



**Dr. h.c. mult.
Robert Frigg**

- Evaluation Board
Wyss Zurich
- Verwaltungsrat
Balgrist Campus
- Verwaltungsrat
41medical AG



**Dr. Dr.
Rudolf Stämpfli**

- Vizepräsident der
Stiftung Lindenhof
- Verwaltungsrats-
präsident Stämpfli
Gruppe AG



**Dr. med.
Jan Wiegand**

- Ärztlicher Leiter
Intensivstation der
Lindenhofgruppe und
Deputy Chief Medical
Officer

ADVISORY BOARD STRATEGY

Im Advisory Board STRATEGY sind Expertinnen und Experten von wichtigen medizinischen Schwerpunkten der Lindenhofgruppe vertreten. Das Board erarbeitet strategische Forschungsschwerpunkte, schlägt entsprechende Projekte zur Förderung vor und unterstützt den Campus SLB in Projekten, welche für die ganze Lindenhofgruppe von Bedeutung sind.

Mitglieder Advisory Board STRATEGY

- **Prof. Dr. med. Markus Borner**
Medizinische Onkologie und
Allgemeine Innere Medizin
- **Prof. Dr. med. Markus Mohaupt**
Allgemeine Innere Medizin und Nephrologie
- **PD. Dr. med. Karoline Aebi-Popp**
Gynäkologie und Geburtshilfe
- **Dr. med. Christian Waldherr**
Radiologie und Nuklearmedizin
- **Prof. Dr. med. Matthias Alexander Zumstein**
Orthopädie und Traumatologie
- **Sabin Zürcher**
Fachentwicklung Pflege

ADVISORY BOARD FUNDING

Das Advisory Board FUNDING ist ein mehrheitlich unabhängiges Expertengremium, das eine neutrale fachliche Einschätzung von Forschungsprojekten sicherstellt. Die Forschenden der Lindenhofgruppe profitieren dadurch von einer qualitativ hochstehenden Beratung.

Mitglieder Advisory Board FUNDING

- **Prof. Dr. med. Justus Garweg**
Potential & Methodology
- **Prof. Dr. Jasmin Wandel**
Statistics
- **Irene Kammermann**
Regulatory Affairs & Monitoring
- **lic. iur. Stefanie Roitinger**
Legal
- **PD Dr. Sven Trelle**
Potential & Methodology
- **lic. jur. Mareike Blatter**
Patient-focused research
- **Prof. Dr. med. Heinz Zimmermann**
Potential & Methodology

CAMPUS SLB TEAM

In diesem Jahr durften wir uns mit Freude einer grossen Anzahl weiterer Forschungsprojekte und klinischen Studien annehmen. Damit ist auch unser Team durch wertvolle Unterstützung gewachsen. Für die Projektdurchführung, die durch Hans Jörg Wyss über die Wyss Foundation unterstützt wird, haben wir unser Team mit Yael Rachamin PhD als Head Research Development, Kathrin Zürcher PhD als Research Fellow und zwei Junior Clinical Research Coordinators verstärkt. Zusätzlich konnten Sibylle McGinty PhD als Head Research Coordination & Monitoring, und Jolanda Vögele als Senior Clinical Research Coordinator für das Team gewonnen werden. Dieser Zuwachs war aufgrund von Mutterschaftsabwesenheiten nötig. Mit Vorfreude und voller Energie sind wir gespannt auf das nächste Jahr 2023.



Janine Antonov
PhD, eMBA; Chief Executive Officer

«Forschung ist die Grundlage für eine evidenzbasierte Medizin und ermöglicht eine verbesserte Behandlung von Patientinnen und Patienten.»

Nathalie Buser
PhD; Head Data Management & Statistics

«Für mich bedeutet Forschung die Verbesserung der medizinischen Behandlung und somit der Lebensqualität von Patientinnen und Patienten. In diesem wichtigen Bereich einen kleinen Beitrag leisten zu können ist eine sehr befriedigende Arbeit und bereitet viel Freude.»



Cindy Groen
BSc; Head Research Coordination & Monitoring

Mutterschaftsabwesenheit





Sabine Berger
HF; Head Quality Management & Training

«Für mich bedeutet klinische Forschung, neue Erkenntnisse zu finden und so die Lebens- und Behandlungsqualität von Patientinnen und Patienten zu verbessern.»

Katia Schiegg
Junior Clinical Research Coordinator

«Für mich bedeutet Forschung farbkodierte To-Do-Listen, Excel-Tabellen und Patientenkontakt. So kann ich hinter den Kulissen des klinischen Alltags die Suche nach neuen Erkenntnissen unterstützen.»



Tanja Hermann
BSc; Senior Clinical Research Coordinator

Mutterschaftsabwesenheit



Andrea Waller
HF; Senior Clinical Research Coordinator

«Für mich bedeutet Forschung die Hoffnung auf Entwicklung / neue Erkenntnisse über vielfältige Therapiemöglichkeiten bei Erkrankungen und somit mehr Perspektiven für Betroffene.»



Stefanie Bühlmann
HF; Clinical Research Coordinator

«Für mich bedeutet Forschung die Entwicklung von neuen Möglichkeiten und Verbesserung von bisherigen Therapien im Gesundheitswesen.»



Yael Rachamin
PhD; Head Research Development

«Für mich bedeutet Forschung, neue Erkenntnisse zu gewinnen, um die Behandlung künftiger Patientinnen und Patienten zu verbessern.»





Jolanda Vögele
HF; Senior Clinical Research Coordinator

«Für mich bedeutet Forschung die Suche nach neuen Erkenntnissen unter Anwendung von wissenschaftlichen Methoden. Mit dem Fokus, die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten zu verbessern, und/oder eine Optimierung der Therapiemöglichkeiten anzustreben.»

Loretta Scheurer
Bsc; Junior Clinical Research Coordinator

«Forschung bedeutet für mich, die Bedürfnisse und Anforderungen aller beteiligten wissenschaftlichen Akteure in der Planung und Durchführung zu berücksichtigen und zu koordinieren. Dabei stehen die ethischen Grundsätze und das Wohlbefinden sowie die Sicherheit der Studienteilnehmenden stets im Mittelpunkt.»



Sibylle McGint
PhD; Head Clinical Research and Monitoring

«Für mich bedeutet Forschung medizinischer Fortschritt. Sie ist essentiell, um die Behandlung und damit das Wohl der Patientinnen und Patienten zu verbessern.»

DAS HILFREICHSTE ANGEBOT VON CAMPUS SLB: DIE ANTRÄGE BEI DER KANTONALEN ETHIKKOMMISSION UND DEN BEHÖRDEN

WARUM FÜHRTE DER CAMPUS SLB EINE UMFRAGE BEI DEN FORSCHENDEN DURCH?

Die Kundenzufriedenheit ist ein wichtiger Input für Firmen, um sich weiterzuentwickeln. Die Zufriedenheitsumfrage gibt uns einen Hinweis, ob der Campus SLB den Forschenden einen Nutzen bietet und hilft, die medizinische Forschung an den Kliniken der Lindenhofgruppe weiterzuentwickeln. Dafür wurden im Mai 2022 ca. 80 Personen befragt um abzuklären, von welchem Angebot sie profitiert haben und inwiefern die Erwartungen erfüllt worden sind.

WIE SEHEN DIE RESULTATE AUS?

Der Rücklauf der Umfrage war relativ tief bei ca. 25%. In etwas mehr als der Hälfte der Fälle wurden die Fragen von Studienärztinnen und -ärzten beantwortet. Die Fragen bezogen sich auf unser Angebot «Finanzierung & Verhandlung», «Studienregistrierung & Ethikanträge» und «Datenmanagement & Statistik».

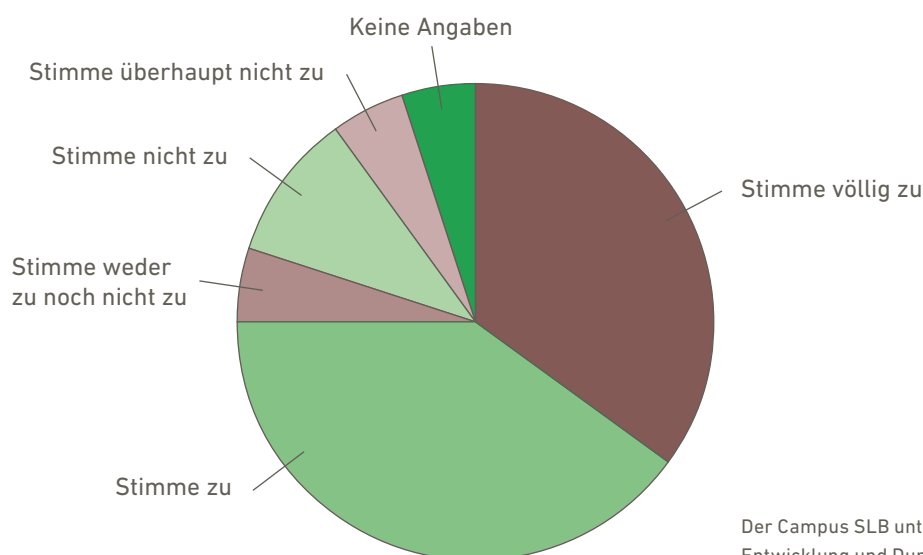
75% der Personen, welche die Umfrage beantwortet haben, waren zufrieden mit den Leistungen des Campus SLB und würden uns weiterempfehlen. Wir freuen uns über diese Rückmeldung.

Als hemmende Faktoren für die Forschung wurden «Zeitmangel», «bürokratischer Aufwand» und «finanzielle Aspekte» genannt. Das hilfreichste Angebot war aus Sicht der Forschenden die Finanzierung von Studien sowie die Unterstützung der Anträge bei der kantonalen Ethikkommission und den Behörden.

WIE WURDEN DIE FEEDBACKS AUS DER UMFRAGE UMGESETZT?

Die Personen, die unzufrieden waren, haben folgende Gründe genannt:

- Der Mehrwert von bürokratischen Abläufen und Dokumentationspflichten in der klinischen Forschung wird nicht erkannt.
- Im Campus SLB Team fehlt die medizinische Kompetenz



Der Campus SLB unterstützt die Forschenden in der Entwicklung und Durchführung von Forschungsprojekten

- Einige der Angebote, wie z.B. die statistische Auswertung von Studiendaten werden bei externen Anbietern eingeholt und die Kontaktperson am Campus SLBs war nicht in der Lage, das entsprechende Thema mit dem nötigen Fachwissen zu beantworten.

Aufgrund der Rückmeldungen planen wir medizinisches Knowhow im Team aufzubauen. Dies werden wir zum Beispiel mit vermehrtem Einbezug von medizinischen Dissertanten machen. Zudem planen wir, unsere Kenntnisse im Bereich der Statistik innerhalb des Campus SLB zu vertiefen.

Die regulatorischen Vorgaben, die zum Beispiel durch die Guideline «Good Clinical Practice» bestehen, können wir nicht ändern. Im Vergleich zu anderen Spitalgruppen haben wir den Vorteil, dass unser Qualitätsmanagementsystem für alle Forschenden der Lindenhofgruppe gilt, die mit uns zusammenarbeiten. So muss zum Beispiel nicht jede Klinik und auch nicht jedes Team die Arbeitsanweisungen selber entwickeln und definieren.

Das erzeugt Synergien.



INTERVIEW MIT PROF. DR. MED. JUSTUS GARWEG UND SEINEM RENOMMIERTEN FORSCHUNGSTEAM



Christin Schild, Judith Keiper, Lucia Saucedo, Isabel Urfer, Justus Garweg

Justus Garweg hat an der Universität Hamburg studiert und promoviert und 1989 die Facharztausbildung zum Augenarzt abgeschlossen. 1991 kam er als Oberarzt mit Schwerpunkt Retinologie an die Universitäts-Augenklinik Bern und wurde 2005 zum Titularprofessor ernannt.

Der Schwerpunkt seiner Forschungstätigkeit liegt in der Diagnostik intraokularer entzündlicher Erkrankungen sowie klinisch im Bereich der Allgemeinerkrankungen mit Augenbeteiligung und Erkrankungen der Netzhaut.

Christin Schild ist seit bald acht Jahren als Project- and Quality Management, Responsible Study Coordination bei Justus Garweg in der Berner Augenklinik tätig und Teil eines Kernforschungsteams von drei Personen. Zusammen mit ihren Kolleginnen führt sie retro- und prospektive Studien im Bereich verschiedener Augenkrankungen durch und ist vor allem für das Studienmanagement zuständig.

WAS BEDEUTET FÜR DICH FORSCHUNG IN DEINEM BERUFSALLTAG?

Justus Garweg: Die primäre Frage ist, warum Forschung notwendig ist. Die meisten Ärztinnen und Ärzte möchten keine eigenen Forschungsprojekte leiten. Dies doch zu tun, ist mit viel Aufwand und Arbeit verbunden. Der Grund für diesen Aufwand ist primär die Neugierde zu verstehen und zu überprüfen, was man im ärztlichen Alltag erreicht, aber auch das Ausweiten von Grenzen, um über das Erreichte hinauszukommen. Andererseits existieren sehr viele und teure Medikamente, deren Kosten für Entwicklungs- und Zulassungsstudien so hoch sind, dass sie nur von Pharmafirmen finanziert werden können. Die Zulassungsstudien werden deshalb so aufgesetzt, dass die Resultate für die Zulassung dieser Medikamente geeignet sind. Daher möchten wir unabhängige Studien durchführen, um überprüfen zu können, ob die Studienresultate auch in einer Real-Life Situation erreicht werden können.

Patientinnen und Patienten mit schwierigerer Ausgangssituation werden in die Zulassungsstudien beispielsweise oft nicht eingeschlossen. Deshalb ist die Überprüfung von Studienergebnisse auf ihre Übertragbarkeit in den Alltag wichtig. Natürlich steht auch die Rechtfertigung der Therapiekosten, also die Sozialverantwortung für diese Therapien zur Diskussion, und auch das ist für mich ein wichtiger Motivator für die klinische Forschung.

WARUM FÜHREN VIELE ÄRZTINNEN UND ÄRZTE KEINE EIGENEN FORSCHUNGSPROJEKTE DURCH UND WAS SIND DIE KONSEQUENZEN?

Justus Garweg: Es ist problematisch, dass viel zu wenige unabhängige (Investigator-initiierte) Studien durchgeführt werden. Ein wesentlicher Grund dafür ist der riesige administrative und finanzielle Aufwand, der betrieben werden muss, bevor die ersten Patientinnen und Patienten eingeschlossen werden können. Nur selten führt eine Universitäts-Augenklinik in der Schweiz eine prospektive Studie durch infolge der limitierten finanziellen Ressourcen. Wegen fehlender Ressourcen habe ich damals am Inselspital selber auch nie genug in der klinischen Forschung erreicht. Das strukturierte Vorgehen, das durch unser Studienteam ermöglicht wird, lässt heute kaum noch Wünsche in der Planung offen, es scheitert nur noch an der Zeit.

WIE WIRD DIE FORSCHUNG AN DEINER AUGENKLINIK FINANZIERT?

Justus Garweg: Im Personalbudget der meisten medizinischen Betriebe, so auch bei uns, ist Personal für die Qualitätssicherung und Forschung nicht eingeplant, daher wird ein beträchtlicher Teil durch mich persönlich sichergestellt. Zudem haben wir das Glück, regelmässig auch an internationalen industriegesponserten Studien teilzunehmen. Alle dadurch generierten Einnahmen

werden verwendet, um das Forschungsteam zu finanzieren und auch Grundlagenforschung zu ermöglichen.

WAS FÜHRT IHR AKTUELL FÜR FORSCHUNGEN DURCH?

Christin Schild: Im Moment werden von uns industrieunabhängig zwei prospektive, randomisierte, mehrarmige Studien im Bereich der Netzhautablösung und der neovaskulären altersbedingten Makuladegeneration durchgeführt. Das erste Projekt zielt darauf ab, die Behandlungsdichte bei feuchter Makuladegeneration zu reduzieren. Im zweiten Projekt wird versucht, die Operationstechnik in der Netzhautchirurgie zu verfeinern. Des Weiteren läuft ein Langzeitprojekt zur Evaluation des Fortschreitens der diabetischen Netzhautschäden mit Hilfe von Biomarkern aus der Augenflüssigkeit. Zudem ist eine Studie angelaufen, um Veränderungen des Blutflusses in den retinalen Gefässen mit Hilfe von künstlicher Intelligenz quantifizieren zu können. Dies ist für die Behandlung von retinalen Gefässpathologien wie der diabetischen Retinopathie und Venenthrombosen im Auge von grosser Bedeutung. Nebst diesen Projekten wird auch eine Vielzahl von retrospektiven Studien unter anderem zur Verbesserung der medizinischen Versorgungsqualität durchgeführt.

WIE VIELE FORSCHUNGSPROJEKTE WURDEN IM 2022 MIT DEM CAMPUS SLB DURCHGEFÜHRT?

Christin Schild: Die beiden oben erwähnten prospektiven, randomisierten klinischen Studien werden mit dem Campus SLB durchgeführt. Wir benötigen allerdings nur Hilfe beim klinischen Datenmanagement, alle weiteren Aufgaben werden durch unser Studienteam abgedeckt.

WIE ZUFRIEDEN SEID IHR MIT DEM SERVICE BZW. SUPPORT DURCH DEN CAMPUS SLB?

Justus Garweg und Christin Schild: Wir sind sehr zufrieden mit der unkomplizierten und konstruktiven Zusammenarbeit und eurem Service. Für uns sind kurze Wege und ein möglichst zuverlässiges, das heisst einfaches Datenmanagement sehr wichtig. Die zeitliche Verfügbarkeit der Datenmanager bei Studien, die bereits weit strukturiert sind, ist generell ein kritischer Faktor für die qualitative Abwicklung, damit das Studienteam das Datenmanagement im Projekt nicht falsch umsetzt. Der Austausch mit dem Campus SLB im Datenmanagement hat sehr gut funktioniert und wir freuen uns auf weitere Projekte mit euch.

WAS WÄREN EURE ALTERNATIVEN GEWESEN?

Justus Garweg: Wir hätten das Datenmanagement selber machen oder der CTU Bern den Auftrag geben können. Wir haben versucht, REDCap selber zu installieren, aber diese Lösung war sehr aufwändig für uns, auch finanziell. Es gibt weitere Grossanbieter auf dem Markt, aber diese Datenbanken sind ebenfalls sehr teuer. Man müsste das unerwartet komplexe Aufsetzen der Datenbanken lernen oder die Datenbank von den Anbietern erstellen lassen, was schnell mehrere Zehntausend Franken pro Studie kostet.

GIBT ES PROZESSE, DIE WIR ANPASSEN BZW. VEREINFACHEN SOLLEN?

Justus Garweg: Es gibt von unserer Seite her keine Prozesse im Datenmanagement, die verbessert werden müssen. Jedoch tatkräftige Hilfe bei Ethik-Anträgen und Fundraising ist für viele Forschungsgruppen sehr wichtig, auch wenn wir diese Punkte selber abdecken können. Hilfreich wären auch möglichst frühe Inputs für die statistische Planung, aber diese sind ohne Fachwissen nicht möglich, da ist man auf den Principal Investigator und die Statistiker angewiesen.

DU BIST AUCH MITGLIED IM ADVISORY BOARD FUNDING, EINEM UNABHÄNGIGEN EXPERTEN-GREMIUM, DAS EINE FACHLICHE EINSCHÄTZUNG DER EINGEREICHTEN PROJEKTE DER LINDENHOFGRUPPE ERSTELLT. WAS IST DEINE MOTIVATION DAFÜR?

Die wichtigste Motivation für mich ist, Inputs für das Studiendesign in den Anträgen geben zu können, um den Output eines Projektes zu verbessern, falls möglich: Welche Potentiale besitzen die Projekte, wie klinisch bedeutsam sind sie und werden die Resultate publizierbar sein?

WIE KÖNNEN WIR ANDERE STUDIENTEAMS MOTIVIEREN, SO ZU ARBEITEN WIE IHR? BZW. WIE MOTIVIERST DU DEIN FORSCHUNGSTEAM IM BERUFSALLTAG?

Justus Garweg und Christin Schild: Um unsere Projekte vorwärts zu bringen, ist die Verfügbarkeit der Studienleitung bereits bei der Planung sehr wichtig, damit nicht unnötig Energie verlorenght. Unsere zentrale Ansprechperson für neue Studien und Kommunikationsdrehscheibe zwischen Klinik und Forschung ist Christin Schild. Oft haben die Ärzte erst ab 18 Uhr Zeit, und diese zeitliche Verfügbarkeit sollte genutzt werden.

Wichtig ist Klarheit darüber zu gewinnen, warum ein Projekt durchgeführt werden soll. Den Ärztinnen und Ärzten ist oft nicht bewusst, dass sie die Umsetzung ihres Projektes nicht einfach aus den Händen geben können. Verantwortlichkeit kann nicht delegiert werden, dies muss den Ärztinnen und Ärzten klar sein. Eine direkte Kommunikation bei jeder Unklarheit und regelmässiges physisches Zusammensitzen und Updates über das Fortschreiten der Studien sind zentral wichtig. Das Projekt muss unbedingt auf beiden Seiten gleichermaßen verstanden worden sein. Sicherlich benötigt man eine gewisse Beharrlichkeit, bis ein Projekt zu laufen beginnt, und man sollte, wenn möglich auch die MPAs als Ansprechpersonen einbeziehen.



WAS WÜRDET IHR ZUKÜNFTIGEN FORSCHENDEN MITTEILEN ODER MIT AUF DEN WEG GEBEN?

Christin Schild: Zuallererst ist es wichtig, den Aufwand für das Aufsetzen einer Studie nicht zu unterschätzen, in Anbetracht der immer grösser werdenden bürokratischen Hürden das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren und sich nicht entmutigen zu lassen. Es geht immer irgendwie.

Justus Garweg: Zudem ist es wichtig, sich auf ein Forschungs-Netzwerk für den Austausch abstützen. Damit wird man sich auch bewusst, dass andere Forschende dieselben Probleme haben. Es wäre gut, eine Ansprechperson in einem Research Netzwerk zu haben, um zum Beispiel abklären zu können, wie Ethikanträge geschrieben und eingereicht werden müssen oder wie Projekte finanziert werden können. Der Campus SLB besitzt hier eine wichtige Schlüsselfunktion. In jedem Projektteam muss eine Vertretung geregelt sein, damit

das Projekt personenunabhängig durchgeführt werden kann. Und jedes Projekt muss auch von den Vorgesetzten und Kostenverantwortlichen getragen werden, ansonsten werden die Projekte nicht genug Unterstützung finden. Und, last but not least: Projekte sind dann am erfolgreichsten, wenn das Projektteam stabil ist.

Christin Schild: Alle Projektverantwortlichen und Principal Investigators sollten wertschätzend mit den Studienmitarbeitenden, besonders den Study Coordinators, umgehen. Sie leisten tolle und wichtige Arbeit, und sind als Mangelware schwierig zu rekrutieren.

HAST DU FÜR UNS NOCH EIN SCHLUSSWORT ÜBER DEIN FORSCHUNGSTEAM?

Justus Garweg: Unser Forschungsteam ist mein Hobby, das mir nie eine Pause lässt. Das ist bewegend und wunderbar.

PATIENTINNEN UND PATIENTEN BRINGEN SICH EIN

Patient and Public Involvement (PPI) in der klinischen Forschung bedeutet beispielsweise, dass Patientinnen und Patienten beim Forschungsprozess mit einbezogen werden. Mareike Blatter vertritt unter anderem Interessen von Patientinnen und Patienten in unserem Advisory Board FUNDING.

PPI im Bereich der klinischen Forschung meint also nicht einfach die Teilnahme als Studienpatientin oder -patient, sondern die aktive Mitgestaltung von klinischen Studien und Forschungsprojekten zu bestimmten Zeitpunkten. Die Swiss Clinical Trial Organisation (SCTO) hat hierzu ein kurzes und prägnantes Video erstellt.

youtu.be/DHPHoNTn_90



lic. iur. Mareike Blatter, Mitglied des Advisory Board FUNDING, Vertreterin von Patientinnen und Patienten

Der Campus SLB fördert patientenorientierte Forschung. Daher ist es auch unsere Strategie Patientinnen und Patienten aktiver in den Forschungsprozess zu integrieren.

Aus diesem Grund wurde im April 2022 am Campus SLB ein Projekt zum Thema PPI gestartet. Über eine Stellenausschreibung konnten wir Patientinnen und Patienten für unser PPI Projekt gewinnen.

Wir sind stolz, dass sich nun sechs Patientinnen und Patienten für eine Zusammenarbeit mit dem Campus SLB entschieden haben. Erste Aufträge konnten wir im Herbst 2022 an unsere PPI Patientinnen und Patienten übergeben

- Überarbeitung von Studienzusammenfassungen auf der Webseite.
- Protokollentwicklung: Projektmitarbeit bei der Bedürfnisanalyse und Lösungsfindung.
- Einblick in die Forschungsförderung am Campus SLB durch Teilnahme am Advisory Board FUNDING.

Um von bereits vorhandenen Ressourcen zu profitieren, nahm das Projektteam Kontakt mit verschiedenen Organisationen auf, die bereits PPI durchführen oder ebenfalls im Aufbau sind. Daraus konnten wichtige Erkenntnisse für das PPI Projekt am Campus SLB gewonnen werden. Der Patienteneinbezug ist für die Forschung ein Gewinn und absolut zentral. So können Forschungsprojekte gefördert und durchgeführt werden, die aus Sicht von Patientinnen und Patienten wirklich relevant sind.



Erstes Treffen mit zukünftigen PPI Mitarbeitenden

PATIENT AND PUBLIC INVOLVEMENT (PPI) AUS SICHT DER PATIENTINNEN UND PATIENTEN

Nach ersten Erfahrungen der PPI Mitarbeitenden haben wir nachgefragt, wie sie die Zusammenarbeit mit dem Campus und deren Projektgruppen empfinden:

Feedback Stephan Schobinger:

«Die Einbindung von Patientinnen und Patienten, deren Meinungen und Expertisen in Medizin und klinischer Forschung wird durch den Campus SLB aktiv vorgelebt. Ein Gewinn für die Medizinlandschaft mit all ihren Stakeholdern. Die Medizin der Zukunft muss eine Medizin MIT Patientinnen und Patienten und nicht bloss FÜR Patientinnen und Patienten sein.

Vielen Dank Campus SLB für das Engagement zugunsten sämtlicher Beteiligten und Betroffenen!»

Feedback Michèle Bowly:

«Mit dem Team des Campus SLB entwickelte sich auf Anhieb eine sehr angenehme und wertschätzende Zusammenarbeit. Beim ersten Treffen informierten Sabine und Stefanie uns transparent über die Organisation und ihre Erwartungen an die beteiligten Betroffenen. Sie gaben jedoch auch unseren Bedürfnissen Raum. Bei Anfragen geben sie immer genügend Zeit zur Bearbeitung und auch wertschätzende Rückmeldung.»

UNLOCKING CANCER DATA – ERKENNTNISSE UND PERSPEKTIVEN AUS SCHWEIZER INITIATIVEN

Daten aus dem Behandlungsalltag, sogenannte «Real World Data», können gemeinsam mit Daten aus klinischen Studien zur Bewertung des Nutzens von medizinischen Behandlungen beitragen. In der Schweiz ist die Nutzung dieser Daten aus verschiedenen Gründen jedoch beschränkt. In der Onkologie gibt es mehrere Initiativen und Projekte, die auf die Verbesserung der Situation abzielen, darunter die Nationale Krebsregistrierung, das Swiss Personalized Health Network (SPHN), und das SCORED Projekt der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK).

Der Campus SLB hat sich im Rahmen der Oncosuisse Initiative «Zugang zu Krebsmedikamenten» und deren Massnahme 2 «Wissenstransfer gewährleisten» dafür engagiert, dass das Knowhow

und die Erfahrungen aus den bestehenden Initiativen gesammelt und weiterentwickelt werden. Dadurch konnten Synergien zwischen den Initiativen genutzt und das daraus gewonnene Wissen auch an nicht-universitäre Spitäler und deren Krebszentren weitergegeben werden.

Die Projektarbeiten liefen unter der Leitung von Yael Rachamin, «Head Research Development» am Campus SLB und von Dieter Köberle, «Co-Leiter Tumorzentrum» am Claraspital. Resultate aus der Projektgruppe konnten am 2. November 2022 an der Fachveranstaltung «Unlocking Cancer Data – Learnings and Perspectives from Swiss Initiatives» am sitem-insel präsentiert und mit Vertretern der Onkologie, Forschung, Behörden und Krebsregistrierung diskutiert werden. Zudem sollen die Ergebnisse der Projektarbeiten im Jahr 2023 publiziert werden.



Jakob Passweg, Stiftungsratspräsident NICER; Hans Rudolf Keller, CEO SAKK; Katrin Cramer, Direktorin SIB, SPHN; Salome von Greyerz, Leiterin Abteilung Gesundheitsstrategien BAG; Michael Jordi, Generalsekretär GDK



Eindrücke aus der Fachveranstaltung «Unlocking Cancer Data» vom 2. November 2022 am sitem-insel

PROGRAMM DER FACHVERANSTALTUNG «UNLOCKING CANCER DATA»

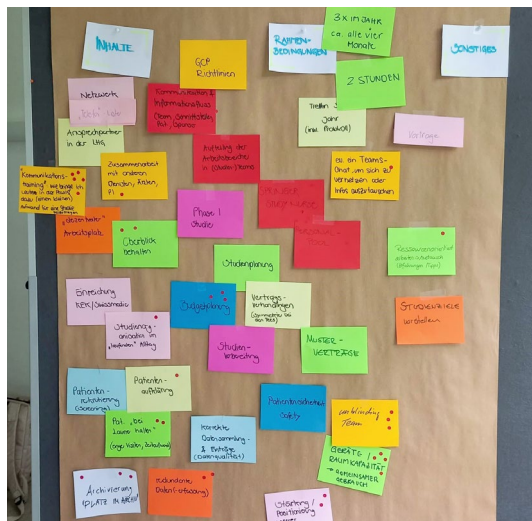
Sprache: Deutsch (D) / Englisch (E)

Ankunft	
16:00	Kurzeinführung/Kontext (D) Michael Röthlisberger, Geschäftsführer Oncosuisse
16:10	Umfrage «Datenerfassung und Datenaustausch in Schweizer Krebszentren»: Kurze Präsentation und Diskussion der Resultate (D) Yael Rachamin, Campus Stiftung Lindenhof Bern (SLB)
16.30	“Data requirements and implementation scenarios”: Kurze Präsentation und Diskussion der Projektarbeiten (E) Benjamin Kasenda, Universitätsspital Basel
17:00	“Data Governance”: Kurze Präsentation und Diskussion der Projektarbeiten (E) Julia Maurer, SIB Swiss Institute of Bioinformatics & Daniel Hugelshofer, SCORED Projekt der SAKK
17:20	Nächste Schritte: Möglichkeiten und Rahmenbedingungen (D) Podiumsdiskussion Dieter Köberle, St. Clara Forschung (Moderation) <ul style="list-style-type: none">• Jakob Passweg, Stiftungsratspräsident NICER• Hans Rudolf Keller, CEO SAKK• Katrin Cramer, Direktorin SIB, SPHN• Salome von Greyerz, Leiterin Abteilung Gesundheitsstrategien BAG• Michael Jordi, Generalsekretär GDK
ab 18:20	Apéro

ORGANISATION

Diese Tagung wird von der Co-Projektleitung der Massnahme «Wissenstransfer gewährleisten», Prof. Dr. Dieter Köberle (St. Clara Forschung) und Dr. Yael Rachamin (Campus SLB) organisiert und von Oncosuisse ideell und organisatorisch unterstützt.

IM «QUALITÄTSZIRKEL FORSCHUNG» TAUSCHEN WIR WICHTIGES KNOWHOW AUS



«Qualitätszirkel Forschung»

Zielsetzung

Das primäre Ziel des Qualitätszirkels ist die Verbesserung der Qualität und der Effizienz der täglichen Arbeit durch gezielte Mitarbeiterbeteiligung und gemeinsame Lösungsfindung für alltägliche Probleme. Durch die Erweiterung des Ideenreichtums soll die Hilfe zur Selbsthilfe gesteigert werden. Der Grundgedanke des Qualitätszirkels ist somit, dass Mitarbeitende selbst in der Lage sind, Herausforderungen in ihren Arbeitsprozessen zu erkennen und die passenden Lösungen zu entwickeln. Lösungsvorschläge werden selber erarbeitet und sind damit massgeschneidert auf echte Bedürfnisse ausgerichtet. Die Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten Lösungen findet dann individuell in den Belegarztpraxen, in Studienteams der Lindenhofgruppe oder am Campus SLB statt.

Der Campus SLB organisiert in Zusammenarbeit mit der Berner Augenklinik ca. zwei Mal pro Jahr einen «Qualitätszirkel Forschung». Auf freiwilliger Basis kommen interessierte Mitarbeitende aus dem Bereich Forschung aus Belegarztpraxen, aus der Lindenhofgruppe und dem Campus SLB zusammen, um Fragen und Herausforderungen der täglichen Arbeit zu diskutieren und Verbesserungs- und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. So sollen Erfahrungen im Bereich Forschung ausgetauscht und auch Synergien genutzt werden. Im Juni 2022 hat der erste Qualitätszirkel bzw. ein erstes gemeinsames Kennenlernen stattgefunden und eine gemeinsame Austauschplattform wurde geschaffen. Die Rückmeldungen von den beteiligten Personen waren durchwegs positiv und so fand im November 2022 einen weiteren Qualitätszirkel statt. Bei diesem Qualitätszirkel wurde eine alltägliche Herausforderung im Bereich klinische Forschung systematisch und gemeinsam besprochen.

Der Campus SLB freut sich, auch im 2023 in Zusammenarbeit mit der Berner Augenklinik weitere Qualitätszirkel Forschung in der Lindenhofgruppe umzusetzen. Auch weitere Mitarbeitende und Interessierte im Bereich Forschung sind jederzeit dazu eingeladen und herzlich willkommen.



DIE «WYSS FOUNDATION» UNTERSTÜTZT UNSERE WIRBELSÄULENFORSCHUNG

Die Alterung der Bevölkerung hat die Prävalenz und die Gesundheitsbelastung durch Erkrankungen des Bewegungsapparats und insbesondere der Wirbelsäule erheblich erhöht. Dank der medizinischen Fortschritte können zunehmend komplexere chirurgische Eingriffe durchgeführt werden. Allerdings sind die klinischen Ergebnisse vor allem bei gebrechlichen Patientinnen und Patienten aufgrund unerwarteter Komplikationen oft unbefriedigend. Bisherige Studien zu dieser Thematik berücksichtigten oft nicht genügend umfassende Informationen über die Patientinnen und Patienten (wie z.B. Gebrechlichkeit, oder subjektiv wahrgenommene Lebensqualität und Schmerz) und sind daher unzureichend, um die Entscheidungsfindung für die individuelle Patientin/den individuellen Patienten zu verbessern.

Zusammen wollen der Campus SLB und das Wirbelsäulenteam der Orthopädie Sonnenhof, das zu den grössten Wirbelsäulenzentren der Schweiz zählt, die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Wirbelsäulenproblemen verbessern. Zunächst werden Behandlungsergebnisse und Komplikationen von Wirbelsäulenpatientinnen und -patienten untersucht, um Gründe für Erfolge und Misserfolge besser zu verstehen. Darauf basierend sollen Behandlungsalgorithmen für die häufigsten und kritischsten Wirbelsäulenerkrankungen entwickelt werden.

Die Projekte haben im Jahr 2022 Fahrt aufgenommen. Konkret wurden drei Forschungsprojekte entwickelt und von der kantonalen Ethikkommission bewilligt. In diesen Projekten werden beispielsweise Behandlungsoptionen bei Fragilitätsfrakturen des Kreuzbeins bei älteren Patientinnen und Patienten verglichen (Kollaboration mit der Inselgruppe). Wir suchen nach Risikofaktoren für Komplikationen bei mehrstufigen Wirbelsäulenversteifungen und untersuchen die Häufigkeit von Veränderungen der Sexualfunktion und der Blaseschwäche bei Frauen nach einem bestimmten Eingriff (Anterior Lumbar Interbody Fusion).

Die «Wyss Foundation» finanziert unsere Wirbelsäulenforschung bis 2027. Zwei Junior Clinical Research Coordinators wurden bereits erfolgreich eingearbeitet. Nächste Schritte sind die Planung einer umfassenden, prospektiven Erhebung von ergebnisrelevanten Patientendaten und die Ergänzung des Teams mit weiteren Forschungsmitarbeitenden.



Loretta Scheurer und Katia Schiegg als Junior Clinical Research Coordinators im Projektteam



Janine Antonov, Hansjörg Wyss, Paul Heini und Yael Rachamin am «Spirit of Bern»

HERZLICHE GRATULATION AN DR. MED. JUDITH EVERTS-GRABER FÜR DEN ASBMR YOUNG INVESTIGATOR AWARD

Der Campus SLB unterstützte Dr. med. Judith Everts-Graber, Prof. Dr. med. Harald Bonel und ihr Team bei einem patienten-orientierten Kollaborationsprojekt.

Das Team hat die Häufigkeit von seltenen, aber schwerwiegenden Nebenwirkungen wie z.B. die atypische Femurfraktur (AFF) bei Patientinnen und Patienten mit Osteoporose untersucht. Insbesondere wurden die Unterschiede bei der Behandlung mit dem Wirkstoff «Denosumab» im Vergleich zu den altbekannten und gut untersuchten Bisphosphonaten analysiert.

Die Analyse von schwerwiegenden Nebenwirkungen ist für die Sicherheit unserer Patientinnen und Patienten und somit für die Behandlungsqualität von grosser Bedeutung.

Lesen Sie die Publikationen und hören Sie sich das Interview per Podcast an (8 min)

open.spotify.com/episode/7C6awTur7DdMgacBfidjTo?si=2c9e1fe78fcc4c18



PROF. DR. MED. HARALD BONEL:

Prof. Dr. med. Harald Bonel arbeitet als Radiologe in der Lindenhofgruppe und am Inselspital in Bern. Seine Forschung fokussiert auf Themen des Bewegungsapparates und der Frauenradiologie.



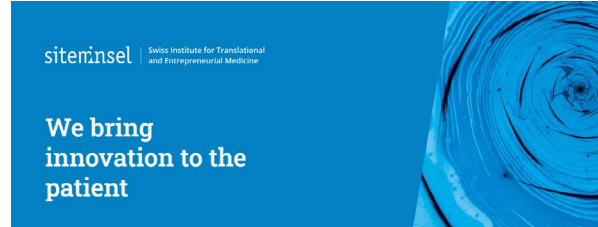
DR. MED. JUDITH EVERTS-GRABER:

Dr. med. Judith Everts-Graber arbeitet als Rheumatologin in einer Gruppenpraxis in Bern. Daneben forscht sie in Zusammenarbeit mit der Universität Bern auf dem Gebiet der Osteoporose. Sie interessiert sich insbesondere für alltägliche klinische Fragestellungen und Herausforderungen in der Betreuung von Personen mit Osteoporose. Judith Everts-Graber erhält den ASBMR Young Investigator Award für dieses Kollaborationsprojekt.

«ES BRAUCHT MEHR SCHULTERSCHLÜSSE!» INTERVIEW MIT PROF. DR. DANIEL BUSER



Daniel Buser, Verwaltungsratspräsident sitem-insel



Daniel Buser ist Verwaltungsratspräsident des Swiss Institute for Translational and Entrepreneurial Medicine (sitem-insel).

Dani Buser hat selber sehr viel Erfahrung im Bereich Translationelle Medizin und mit seinem Team den Sitem Start-up Club aufgebaut.

Campus SLB ist seit Dezember 2022 «Institutional Member» vom Sitem-Start-up Club.

WAS ERWARTET UNS DA UND WARUM IST DIES FÜR DEN MEDIZINALSTANDORT BERN WICHTIG?

Hören Sie das Interview zwischen
Daniel Buser und Janine Antonov
(8 min)

[open.spotify.com/episode/
5X5gywHlujQ4sZ9dbUR
JAo?si=4b6d9021646d47cb](https://open.spotify.com/episode/5X5gywHlujQ4sZ9dbURJAo?si=4b6d9021646d47cb)



Janine Antonov, CEO Campus SLB



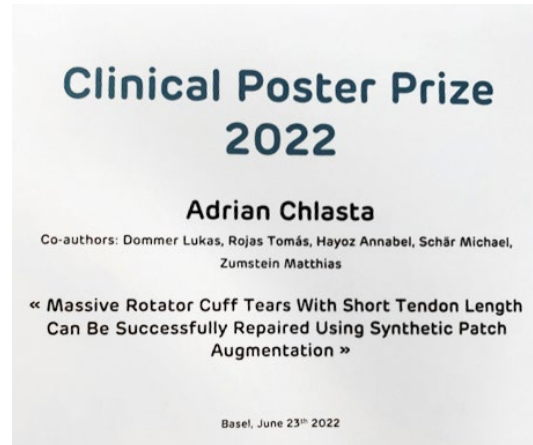
PREISGEKRÖNTES PROJEKT IM SCHULTER-, ELLBOGEN UND SPORTORTHOPÄDIE (SES)-TEAM IN DER ORTHOPÄDIE SONNENHOF

Campus SLB unterstützt das Projekt von Prof. Dr. med. Matthias A. Zumstein:

«MASSIVE BUT FUNCTIONAL ROTATOR CUFF TEAR CAN BE REPAIRED WITH SATISFACTORY RESULTS USING SYNTHETIC PATCH AUGMENTATION»

Herzliche Gratulation zum Forschungspreis!

Der Erstautor, Dr. med. Lukas Dommer, arbeitet seit Januar 2019 mit Prof. Dr. med. Matthias A. Zumstein in verschiedenen Forschungsprojekten zusammen und ist zurzeit auf einem Fellowship in Australien. Der Zweitautor des Artikels und Erstautor des Posters, Herr med. pract. Adrian Chlasta, ist aktuell als Oberarzt im Schulter-, Ellbogen und Sportorthopädie (SES)-Team in der Orthopädie Sonnenhof KLG tätig. In seinem Fellowship-Jahr war auch Dr. med. Tomas Rojas aus Chile an diesen und weiteren verschiedenen Forschungsprojekten im SES Team involviert. Aktiv beteiligt waren auch Annabel Hayoz als wissenschaftliche Mitarbeiterin vom SES-Team und PD Dr. med. Michael Schär, Leiter Schulter- und Ellbogenorthopädie vom Inselspital Bern, mit dem das Projekt nach der Idee und unter der Leitung von Prof. Dr. med. Matthias A. Zumstein, Teamleiter Schulter-, Ellbogen- und Sportorthopädie an der Orthopädie Sonnenhof KLG, entstand.



Erstautor Lukas Dommer



Zweitautor Adrian Chlasta

INTERVIEW MIT DEN FORSCHENDEN

CAMPUS SLB UNTERSTÜTZT DAS PROJEKT ZUMSTEIN_21-03_IIT_PATCHPLASTIC «MASSIVE BUT FUNCTIONAL ROTATOR CUFF TEAR CAN BE REPAIRED WITH SATISFACTORY RESULTS USING SYNTHETIC PATCH AUGMENTATION» HERZLICHE GRATULATION ZUM POSTERPREIS! WAS KAM BEI DIESEM PROJEKT SPANNENDES HERAUS?

Herzlichen Dank!

Unsere Studie analysierte die Ergebnisse von Patientinnen und Patienten, die wegen einer massiven Ruptur der Rotatorenmanschette an der Schulter operiert wurden. Die sehr eng definierten und vergleichbar seltenen Einschlusskriterien erforderten kombiniert eine Massenruptur (>2 Sehnen betroffen) mit einem sehr kurzen Sehnenstumpf (<15 mm), retrahierter Muskulatur (mindestens Patte 2), aber noch guter Muskelqualität (Goutallier Grad 2). Die Sehne wurde repariert und mit einem Patch verstärkt. Frühere Studien mit gleicher Sehnenlänge zeigten eine Misserfolgsrate von >90% bei reinen Reparaturen ohne Patch. Diese Zahl konnte in unserer Arbeit auf unter 50% von partiellen Rerupturen reduziert werden. Dabei verbesserten sich die Muskelkraft und die Schulterfunktion signifikant und die Rissgrösse bei den Therapieversagern war im Durchschnitt knapp halb so gross wie der ursprüngliche Riss.

Mit unserem Projekt haben wir den Posterpreis für das beste eingereichte Poster am Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie «Swiss Orthopaedics» gewonnen.

INWIEFERN SIND DIESE RESULTATE FÜR PATIENTINNEN UND PATIENTEN RELEVANT?

Die Ergebnisse sind sehr erfreulich, da das konkret beschriebene Verletzungsmuster der Schultersehnen den behandelnden Arzt vor Probleme stellte. Bei noch guter Muskelkraft, aber schlechter Qualität der kraftübertragenden Struktur (Sehne) ist eine Reparatur natürlich wünschenswert. Alternative Behandlungsmöglichkeiten sind der Einsatz von umgekehrten Prothesen oder Sehnen-

transfers, wobei erstere aufgrund der Revisionsraten bei Patientinnen und Patienten unter 70 Jahren zurückhaltend eingesetzt werden und letztere ein sehr komplexes und potentiell komplikationsträchtiges Verfahren darstellen. Klar ist, dass die Misserfolgsrate mit knapp 50% immer noch hoch ist, aber deutlich besser als die oben beschriebenen 92%. Hinzu kommt, dass Rerupturen deutlich geringer waren und in der Untersuchung nur die Kraft im Vergleich zu einer intakten Rekonstruktion reduziert war. Die anderen Parameter waren unverändert und signifikant besser als vor der Operation.

WOHIN FÜHRT DIE ZUKÜNFTIGE FORSCHUNG? WIE GEHT ES WEITER?

Da unsere Studie keine Kontrollgruppe hatte, wäre eine prospektive Vergleichsstudie sicherlich wünschenswert, um die Ergebnisse auf einem wissenschaftlich noch höheren Level zu bestätigen. Diese sollte aufgrund der Seltenheit der Verletzung wahrscheinlich multizentrisch stattfinden, um eine möglichst große Patientenzahl zu erreichen.

Die Studie wurde bei einer der renommiertesten Zeitschriften für Schulter- und Ellbogenorthopädie eingereicht und vorläufig mit Revision akzeptiert. Die korrigierte Version wurde vor einigen Tagen eingereicht und wir sind sehr zuversichtlich, dass die Arbeit in Kürze akzeptiert und publiziert wird.

WAS SIND DIE NÄCHSTEN SCHRITTE?

Präsentation der Arbeit auf Kongressen und Einreichung der Arbeit an der Universität Bern zur Promotion von med pract Adrian Chlasta.

Wir danken dem Campus SLB herzlich für die finanzielle Unterstützung des Forschungsprojektes. Auch finanziell nicht so aufwendige Projekte wie das unsere sind mit erheblichen Kosten verbunden und ohne Drittmittel kaum durchführbar. Dafür möchte ich mich im Namen des gesamten Teams ganz herzlich bedanken!

ÜBERBLICK KONGRESSE 2022

2022

ST. GALLER LEADERSHIP-TAG MIT NACHT

D-A-CH SYMPOSIUM FÜR KLINISCHE STUDIEN

CONSENSUS CONFERENCE - OUTCOME4MEDICINE

THE SPIRIT OF BERN

Als Forschende verfolgen wir das Ziel, neue Erkenntnisse für die Verbesserung der Behandlungs- und Lebensqualität von Patientinnen und Patienten zu gewinnen. Wir engagieren uns täglich, die laufenden Forschungsprojekte und klinischen Studien voranzubringen. Das Wissen zu teilen und an verschiedenen Kongressen teilzunehmen, ist in der Forschung sehr wichtig.

Im Jahr 2022 war der Campus SLB an verschiedenen Kongressen vertreten und profitierte von zahlreichen interessanten Vorträgen. Einer der grösseren Anlässe, bei denen wir anwesend waren, war das D-A-CH-Symposium für klinische Prüfungen im Mai in Salzburg. Während zweier Tage haben die rund 650 Teilnehmenden aus der Schweiz, Deutschland und Österreich spannende Vorträge zu verschiedenen Themen rund um klinische Studien besucht.

Die Wyssprojekte (mehr auf Seite 31) eröffneten dem Campus SLB die Welt der Wirbelsäulenorthopädie und ermöglichten uns die Weiterentwicklung in eine zusätzliche Fachrichtung. Das Projektteam des Campus SLB besuchte in diesem Zusammenhang den EuroSpine-Kongress in Mailand. Am internationalen Event wurden neueste Erkenntnisse aus dem Bereich der Wirbelsäulen Chirurgie, sowohl nationale wie europaweite Register vorgestellt und neuste Operationstechniken thematisiert.

Ebenfalls im Oktober fand die erste Swiss Translational Medicine Conference in Bern am Swiss Institute for Translational and Entrepreneurial Medicine (sitem) statt. Die translationale Medizin beschreibt den Weg von neuen Erkenntnissen und Entwicklungen der Forschung in die klinische Anwendung. Am Anlass wurden herausragende Expertinnen und Experten von unterschiedlichen Disziplinen und Branchen als Referierende eingeladen. Die «Masterclass» der Veranstaltung wurde von Janine Antonov, CEO Campus SLB, moderiert.

SASRO MEETING

DIGITAL HEALTH LAB DAY

EUROSPINE

TRANSLATIONAL MEDICINE
CONFERENCE

SPCRC KONGRESS

AQC-TAGUNG

SOHC KONGRESS

Im November besuchten Mitarbeiterinnen des Campus SLB das Symposium des Swiss Professionals of Clinical Research Coordination (SPCRC) in Bern. Am Kongress haben wir nützliche Tipps für eine mögliche Inspektion durch eine Behörde und für die Kommunikation mit Studienteilnehmenden erhalten.

Die Kongresse in diesem Jahr haben uns hilfreiche Lernmöglichkeiten geboten. Im Team haben wir uns fortlaufend darüber ausgetauscht und unser Wissen und unsere Erfahrungen weitergegeben.



Janine Antonov bei First Translational Medicine Conference



Eindrücke aus dem DACH-Symposium

FORSCHUNGSSYMPOSIUM 2022

Am 7. Juli 2022 hat der Campus SLB zusammen mit der St. Clara Forschung ein gemeinsames Forschungssymposium durchgeführt.

Forschende des St. Claraspital, St. Clara Forschung, Clarunis, der Lindenhofgruppe und Campus SLB waren eingeladen. Referentinnen und Referenten präsentierten aus verschiedenen Fachgebieten spannende Forschungsergebnisse.

PROGRAMM GEMEINSAMES FORSCHUNGSSYMPOSIUM

Donnerstag, 07. Juli 2022, 16:00-18:00 Uhr

Felix Frey Auditorium, sitem-insel, Freiburgstrasse 3, 3010 Bern

Moderation: Janine Antonov, PhD, eMBA, CEO Campus Stiftung Lindenhof Bern (SLB) und Sabine Berger, HF, Head Quality Management & Training Campus SLB

Hauptreferate

- **PD Dr. med. Mathias Worni, Lindenhofgruppe**
Irreversible Elektroporation (IRE) gefolgt von Nivolumab bei Patienten mit metastasierendem Bauchspeicheldrüsenkrebs: eine multizentrische einarmige Phase-II-Studie
- **Prof. Dr. Ralph Peterli, Clarunis und PD Dr. phil. II Anne Christin Meyer-Gerspach, St. Clara Forschung**
Von der metabolischen Chirurgie zur Forschung von Zuckeralternativen in der Prävention von Adipositas und Diabetes
- **Dr. phil. Daniela Ritzenthaler, klinische Ethikerin, Lindenhofgruppe**
Gesundheitliche Vorausplanung bei chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD)
- **PD Dr. med. Arnaud Templeton, St. Claraspital und St. Clara Forschung**
Prävention symptomatischer skelettaler Ereignisse mit Denosumab: Eine randomisierte Nicht-Unterlegenheits Phase III Studie

Interaktiver Austausch an Stehtischen

- **Dr. med. Romano Schneider, Clarunis**
Konzept des SLIM Trial zur Steigerung der Magenbypass-Wirkung im Mausmodell
- **Prof. Dr. med. Harald Bonel, Lindenhofgruppe**
Entwicklung und Evaluation einer neuen A.I. basierten inversen Bild-Suchmaschine für die Radiologie: Kollaborationsprojekt mit Prof. Dr. Mauricio Reyes, Dr. John Anderson Garcia Henao (Universität Bern) & Prof. Dr. med. Alexander Pöllinger (Insel Gruppe)
- **Jana Distler, MSc, St. Clara Forschung**
Effekte unterschiedlicher Dünndarmabschnitte auf Sättigung, glykämische Kontrolle, Microbiom und Inflammation (mechanistischer Teil des SLIM Trials)
- **Fabienne Teysseire, MSc, St. Clara Forschung**
Orale Verabreichung von Erythrit reduziert die Energieaufnahme einer anschliessenden Testmahlzeit
- **Valentine Bordier, MSc ETH, St. Clara Forschung**
Aufnahme und Verstoffwechselung der natürlich vorkommenden Süsssubstanz Erythrit im Menschen
- **PD Dr. med. Marco von Strauss, Clarunis**
1) EvaCol: Bewertung der Einführung eines kolorektalen Bündels bei der linksseitigen Kolorektalresektion - eine multizentrische Beobachtungsstudie
2) DCCC: Decentralized Colorectal Cancer Care - ein Vergleich der Darmkrebsversorgung in zwei Gesundheitssystemen während einer globalen Pandemie

Im Anschluss: Apéro

Anmeldung

Bis zum 20.06.2022 per E-Mail an sabine.berger@lindenhofgruppe.ch



Jährlich findet alternierend an den Standorten Basel und Bern das Forschungssymposium statt. Die Durchführung verfolgt das Ziel, gegenseitige Einblicke in die Forschungsaktivitäten und -projekte zu erhalten. Zusätzlich dient der Anlass den Forschenden, um sich mit dem bestehenden und auch mit neuen Netzwerken auszutauschen. So ergeben sich auch Möglichkeiten für neue Zusammenarbeiten oder Ideen zu neuen Projekten.



Die Spezialistinnen und Spezialisten im Austausch

PRAKTIKA AM CAMPUS SLB



Sabine Berger und Marcel Aeschlimann im Austausch

In diesem Jahr durfte der Campus SLB seine erste Praktikantin und seinen ersten Praktikanten begrüßen. Im Rahmen ihres Certificate of Advanced Studies (CAS) im Bereich «Clinical Trial Management» kamen Marcel Aeschlimann und Rachelle Mader an den Campus SLB, um einen Einblick in das Arbeitsumfeld eines Clinical Research Coordinators zu erhalten. In Begleitung konnten sie an Studienmeetings teilnehmen, Studiendokumente erstellen und einen Einblick in die Koordination und Planung von Studienabläufen erhalten. Es hat uns sehr gefreut, Marcel und Rachelle bei uns am Campus SLB begrüßen zu dürfen.

FEEDBACK MARCEL AESCHLIMANN

«Ich möchte mich beim Campus SLB, insbesondere bei Sabine Berger, Janine Antonov, Stefanie Bühlmann, Tanja Hermann, Nathalie Buser und Annabel Hayoz für die informative, herzliche und einladende Umgebung während meines Praktikums für mein CAS in Clinical Trial Management bedanken. Ich habe den Einblick in die Welt der klinischen Studien sehr genossen.»

FEEDBACK RACHELLE MADER

«Ich möchte dem gesamten Campus SLB Team für die Möglichkeit danken, mein Praktikum für den CAS 1 Clinical Research Course zu machen. Ich habe in einer Woche wertvolle Einblicke in die Forschungsbranche gewonnen, in der ich beobachtet habe, wie sie alle Ihr Tagesgeschäft erledigen. Ich hatte die Möglichkeit, zahlreiche Aspekte der klinischen Forschung zu beobachten, von der Aufnahme von Patienten in eine klinische Studie bis hin zur Dokumentation relevanter Patientendaten in verschiedenen Datenbanken. Sie waren äußerst freundlich und hilfsbereit und haben mir hervorragende Ratschläge zur klinischen Forschung gegeben. Dieses Praktikum hat definitiv mein Interesse an einer Karriere in der Forschung gesteigert und mich dazu motiviert, das nächste Modul zu belegen, nämlich das CAS 2 Advanced Clinical Trial Management.»

Nochmals vielen Dank für die wunderbare Erfahrung.»

PROJEKTPORTFOLIO

Ende 2022 befanden sich 12 Projekte in der Beratungsphase, 6 Projekte in der Initialisierungsphase und 58 Projekte in der Durchführungsphase.

Beratungsphase	Forschende	Titel
Gynäkologie	Aebi-Popp Karoline	Congenital syphilis in Switzerland: a national multicentric retrospective epidemiological study
Onkologie	Baumann Christa	An Adjuvant Study of Upfornt Camizestrant (AZD9833) in ER+/HER2-early Breast Cancer
Onkologie	Baumann Christa	IBCSG 67-22 PREcoopERA- A randomized, multicenter, open-label, Window-of-Opportunity (WOO) trial evaluating the activity and safety of giredestrant +/- triptorelin vs. anastrozole with triptorelin for premenopausal women with ER positive/HER negative early breast cancer (eBC).
Onkologie	Berclaz Gilles	Methods for localization of different types of breast lesions
Orthopädie	Diel Peter	Retrospective Post-Market Clinical Follow-up of the Nexon Lateral Cage System
Orthopädie	Eggli Stefan	Neuentwicklungen Mathysmedical im Kniesegment
Thoraxchirurgie/ Pneumologie	Kocher Gregor	Thorakoskopische vs. roboter-assistierte Lungenresektionen
Onkologie	Rachamin Yael	Entwicklung von Disease Management Solutions – Machbarkeitsabklärung für eine zukünftige Studie im Bereich Onkologie
Gynäkologie	Sajjadi Khaleda	Vergleich der Ti-Knot mit extrakorporalgeknüpften Nähten bei der laparoskopischen Sakrokolpopexie
Radiologie	Sonnenschein Martin	Evaluation of machine learning techniques for the detection of breast cancer in radiological data
Onkologie	Worni Mathias	“Identifying the fingerprint of Early Onset Colorectal Cancer”
Pflegewissenschaften	Zürcher Sabin	Optimierung der Versorgung von älteren Patientinnen und Patienten im Akutspital

Initialisierungsphase	Forschende	Titel
Orthopädie	Benneker Lorin	A phase Ib study to investigate the safety and pharmacokinetics of BR-003 in patients undergoing spinal fusion surgery
Orthopädie	Eggli Stefan	ACL Reconstruction with a Quadriceps Tendon Autograft using the Condensed Bone Plug Press-Fit Technique and the ACL reconstruction system – A clinical follow-up study with 45 patients
Ophthalmologie	Garweg Justus	Automated segmentation and description of (three-dimensional) retinal vessel trees in optical coherence tomography angiography using machine learning
Onkologie	Spahn Martin	Understanding the biology of cancer to personalize treatment
Onkologie	Tsaousidis Christos	The Possible Influence of Different Follow-up Modalities on Overall Survival in Ovarian Cancer: A Multicenter Observational Cohort Study
Onkologie	Worni Mathias	The Malignant Potential Of Pancreatic Cysts: Artificial Intelligence Applied To Imaging And Clinical Features

Durchführungsphase	Forschende	Titel
Onkologie	Baumann Christa	Evaluation der digitalen Gesundheitsanwendung consilium care™ bei Patienten ¹ mit HER2-positivem Brustkrebs während einer Chemotherapie in Kombination mit einer HER2-zielgerichteten Antikörpertherapie: Eine multizentrische, randomisierte, kontrollierte Studie
Physiotherapie	Baur Heiner, Henle Philipp	Neuromuskuläre und kortikale Aktivität nach VKB Ruptur und Rekonstruktion – 1 Jahr follow up
Orthopädie	Benneker Lorin	Retrospective evaluation of the surgical stabilization of spino-pelvic dissociation injuries in the geriatric patient population with fragility fractures of the sacrum
Orthopädie	Benneker Lorin	Post-operative outcomes of pain management in spinal fusion surgery
Onkologie	Berclaz Gilles	Tailored axillary surgery with or without axillary lymph node dissection followed by radiotherapy in patients with clinically node-positive breast cancer (TAXIS). A multicenter randomized phase III trial. (OPBC-01/SAKK 23/16 / IBCSG 57-18 / ABCSG-53 / GBG-101)
Onkologie	Böhlen Dominik Gerber Rolf, Boxler Silvan, Arndt Brigitte, Meissner Claudia, Wulf Jörn, Oppitz Ulrich, Vock Jacqueline, Notter Markus, Gräter Ruth, Spahn Martin	Prostate Cancer Outcomes - Compare & Reduce Variation in DKG-zertifizierten Prostatakrebszentren
Rheumatologie	Bonel Harald	Incidence of Osteonecrosis of the Jaw (ONJ) and Atypical Femoral Fractures (AFF) among Patients with Osteoporosis in a Real-World Observational Study.

Durchführungsphase	Forschende	Titel
Radiologie	Bonel Harald, Pöllinger Alexander	Development and Evaluation of a novel AI-based Inverse Image Search Engine for Radiology (proof of concept).
Onkologie	Borner Markus	Reaching for Evidence-based Chemotherapy Use in Endocrine Sensitive Breast Cancer (RESCUE)
Onkologie	Borner Markus	Prevention of Symptomatic Skeletal Events with Denosumab Administered every 4 Weeks versus every 12 - A Non-Inferiority Phase III Trial (SAKK 96/12 REDUSE)
Onkologie	Borner Markus	Eurythmy therapy versus slow movement fitness in the treatment of fatigue in metastatic breast cancer patients: the ERYT/CoordiFit randomized controlled trial
Onkologie	Borner Markus	A Phase III Trial Evaluating the Role of Ovarian Function Suppression and the Role of Exemestane as Adjuvant Therapies for Premenopausal Women with Endocrine Responsive Breast Cancer tamoxifen versus ovarian function suppression + tamoxifen versus ovarian function suppression + exemestane (IBCSG 24-02 BIG 2-02 SOFT)
Onkologie	Borner Markus	A Phase III Trial Evaluating the Role of Exemestane Plus GnRH Analogue as Adjuvant Therapy for Premenopausal Women with Endocrine Responsive Breast Cancer ovarian function suppression + tamoxifen versus ovarian function suppression + exemestane (IBCSG 25-02 BIG 3-02 TEXT)
Onkologie	Borner Markus	Helping Ourselves, Helping Others: The Young Women's Breast Cancer Study (IBCSG 43-09 HoHo)
Onkologie	Brühlmann Yves	A multicenter, observational cohort study of women undergoing Immediate breast Reconstruction following MAsectomy (IRMA)
Orthopädie	Diel Peter	Comparison of radiographic fusion rate and clinical outcome of standalone anterior lumbar interbody fusion L5/S1 performed with either recombinant human bone morphogenetic protein-2 or ViviGen® Cellular Bone Matrix, a prospective randomized single blind, monocentric trial
Onkologie	Fischer Thomas	Pre- versus sub-pectoral implant-based breast reconstruction after skinsparing mastectomy or nipple-sparing mastectomy (OPBC-02/PREPEC):A pragmatic, multicenter, randomized, superiority trial
Ophthalmologie	Garweg Justus	Impact of ILM peeling for primary rhegmatogenous retinal detachment – the I-Peel Study
Ophthalmologie	Garweg Justus, Hänsli Christof	Study compARing eaRly extension Of Aflibercept and BroLucizumab in Wet AMD (SPARROW)
Orthopädie	Heini Paul	Proximal junctional kyphosis and adjacent segment degeneration after surgery in elderly people with adult spinal deformity
Orthopädie	Heini Paul	«ALIF-Female» observational study on the frequency of sexual dysfunction and urinary incontinence in female patients aged 18 to 60 years after primary ALIF surgery in a single spine center
Orthopädie	Heini Paul, Dennier Timo	«ALIF-Retro» Retrospektive Überprüfung der Häufigkeit retrograder Ejakulationen in 100 männlichen Patienten unter 60 Jahre nach primärer ALIF-Operation im eigenen Patientenkollektiv

Durchführungsphase	Forschende	Titel
Orthopädie	Henle Philipp	Vergleich der Re-Rupturraten bei der mittels Ligamystechnik versorgten Rupturen des vorderen Kreuzbandes der Jahre 2013 und 2018
Onkologie	Henschel Mark	Ergebnisqualität bei Darmkrebs: Identifikation von Unterschieden und Massnahmen zur flächendeckenden Qualitätsentwicklung
Pflegewissenschaften	Hofer Therese, Thöni Armin	Psychoonkologische Versorgung von emotional belasteten radioonkologischen Patienten: Patienten Anliegen sowie Rolle und Inanspruchnahme des psychoonkologischen Dienstes
Radiologie	Hoppe Hanno	SWISS POWER: Swiss Pudendal Obstruction Widening for Erectile Restoration
Radiologie	Hoppe Hanno	Development of an Artificial Intelligence-based Diagnosis Support System for facilitated COVID-19 Detection on Chest Radiographs: A Multi-Centre Initiative
Viszeralchirurgie	Langer Igor	Swiss Multicenter Randomized Controlled Trial on different Limb Lengths in Gastric Bypass Surgery (SLIM trial)
Innere Medizin	Mohaupt Markus	Behandlung mit Finerenon (Kerendia®) im klinischen Alltag bei Patienten mit chronischer Nierenerkrankung und Typ-2-Diabetes
Gastroenterologie	Netzer Peter, Küng Sebastian	Comparison of a biopsy-based lactase quick test during upper GI-endoscopy with genetic lactose intolerance testing in a large patient group in daily clinical practice
Orthopädie	Nötzli Hubert	Überprüfung der Langzeit-Indikationsqualität der chirurgischen Hüftdislokation für die Behandlung eines femoroacetabulären Impingement
Orthopädie	Nötzli Hubert	Review of indication quality for INWIFIX® (Insert for Wire Fixation) in relation to fracture healing and necessary revision surgery for periprosthetic fractures of the femur.
Orthopädie	Nötzli Hubert, Wyss Tobias	Überprüfung der Resultate nach Revisionseingriffen nach Hüftarthroskopie und Chirurgischer Hüftluxation in Korrelation zum Revisionsgrund
Orthopädie	Nyffeler Richard	Can Vitamin C reduce the risk of postoperative shoulder stiffness after shoulder operations? A mono-center, double-blinded, randomized and placebo-controlled study
Klinische Ethik	Ritzenthaler Daniela	Gesundheitliche Vorausplanung bei chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) – Durchführbarkeit, Akzeptanz und Wirksamkeit eines «Advance Care Planning»-Beratungsangebotes
Onkologie	Rothmund Ralf	MAintenance Therapy With Aromatase Inhibitor in Epithelial Ovarian Cancer: a randomized double-blinded placebo-controlled multi-center phase III Trial (ENGOT-ov54/Swiss-GO-2/MATAO) including LOGOS (Low Grade Ovarian cancer Sub-study)
Orthopädie	Rufer Benjamin	Open versus closed reduction in proximal femoral fractures: Is there a difference in One-year mortality
Orthopädie	Rufer Benjamin, Nötzli Hubert, Brand Yves	Impact of time to surgery on mortality after intramedullary nailing of extraarticular proximal femoral fractures in patients with or without direct oral anticoagulation (DOAC)

Durchführungsphase	Forschende	Titel
Onkologie	Rüsge Ilka	Etablierung eines Registers für Patienten mit myeloproliferativen Neoplasien (MPN) in der Schweiz (MPN-Register)
Onkologie	Spahn Martin	Multiparametric Magnetic Resonance Imaging (MRI) to improve bladder cancer staging and treatment decision-making
Onkologie	Spahn Martin	Intravesical BCG followed by perioperative chemo-immunotherapy for patients with muscle-invasive bladder cancer (MIBC). A multicenter, single-arm phase II trial (SAKK 06/19)
Viszeralchirurgie	Stutz Ulrich	HSM Register Viszeralchirurgie (AQC/Adjumed Datenbank)
Innere Medizin	Suter Thomas	Development of Machine Learning-based Risk PREDiction Models to Improve Prognosis after Acute Myocardial Infarction in Cancer Patients: A Swiss Modelling Study Involving 70'000 Patients
Radiologie	Thöni Armin	Swiss Prostate LDR-Brachytherapy Registry
Onkologie	Tsaousidis Christos	Expression IX – Longterm survival with gynecological cancer
Onkologie	Tsaousidis Christos	IMPROVE – International Survey for Endometrial Cancer patients: perspective and expectation on therapy and quality of life (Expression XI)
Neurochirurgie	Ulrich Christian	Suprafascial vancomycin powder for prevention of surgical site infections after instrumented posterior spinal fusion: A randomized controlled phase-II trial
Radiologie	Waldherr Christian	Datenregister zur Auswertung von Patientinnen und Patienten mit schmerzhaften Prothesen/Implantaten im Kniegelenk unter Verwendung der kombinierten anatomischen und funktionellen Bildgebung 3 Phasen-Szintigraphie mit SPECT/CT
Intensivmedizin	Wiegand Jan	An international randomised trial of additional treatments for COVID-19 in hospitalised patients who are all receiving the local standard of care.
Pflegewissenschaften	Wiegand Jan	A multicenter, cluster randomized superiority trial of a guideline-based Family support intervention in Intensive Care Units (FICUS trial)
Onkologie	Worni Mathias	Irreversible electroporation (IRE) followed by nivolumab in patients with metastatic pancreatic cancer: a multicenter single-arm phase II trial (SAKK 44/19)
Onkologie	Worni Mathias	Evaluation of the Introduction of a Colorectal Bundle in Left Sided Colorectal Resections: EvaCol
Onkologie	Worni Mathias	Decentralized colorectal cancer care: Benefit or burden in the pandemic? An international comparative study in two health care systems
Orthopädie	Zumstein Matthias	Surgical safety and effectiveness in orthopedics: Swiss-wide multicenter evaluation and prediction of core outcomes in arthroscopic rotator cuff reconstruction
Orthopädie	Zumstein Matthias	Clinical and radiological Outcomes of Medacta Shoulder System

Durchführungsphase	Forschende	Titel
Orthopädie	Zumstein Matthias	A: The effect of PARP1 on the infraspinatus tendon following rotator cuff tear B: Early Degenerative Changes after Rotator Cuff Tear in the Infraspinatus Muscle of PARP-1 Knock-Out Mice
Orthopädie	Zumstein Matthias	Multicentric, single-arm, two-phase, prospective trial to assess the efficacy and safety of an anatomic total shoulder system.
Orthopädie	Zumstein Matthias	Massive but functional rotator cuff tear can be repaired with satisfactory results using synthetic patch augmentation



PUBLIKATIONEN

Incidence of Atypical Femoral Fractures in Patients on Osteoporosis Therapy-A Registry-Based Cohort Study.

Everts-Graber J, Bonel H, Lehmann D, Gahl B, Häuselmann H, Studer U, Ziswiler HR, Reichenbach S, Lehmann T.
JBMR Plus. 2022 Sep 22;6(10):e10681. doi: 10.1002/jbm4.10681. PMID: 36248270; PMCID: PMC9549725.

Patient-specific instrumentation reduces deviations between planned and postosteotomy humeral retrotorsion and height in shoulder arthroplasty.

Rojas JT, Jost B, Hertel R, Zipeto C, Van Rooij F, Zumstein MA.
J Shoulder Elbow Surg. 2022 Sep;31(9):1929-1937. doi: 10.1016/j.jse.2022.02.025. Epub 2022 Mar 26. PMID: 35346846.

High correlation between inner and outer glenoid circle diameters and its clinical relevance.

Arenas-Miquelez A, Karargyris O, Graham PL, Hertel R.
Knee Surg Sports Traumatol Arthrosc. 2022 Jul 9. doi: 10.1007/s00167-022-07050-y. Epub ahead of print. PMID: 35809103.

Profit-Influencing Factors in Orthopedic Surgery: An Analysis of Costs and Reimbursements.

Rohrer F, Farokhnia A, Nötzli H, Haubitz F, Hermann T, Gahl B, Limacher A, Brügger J.
Int J Environ Res Public Health. 2022 Apr 4;19(7):4325. doi: 10.3390/ijerph19074325. PMID: 35410007; PMCID: PMC8998626.

Is Internal Rotation Measurement of the Hip Useful for Ruling in Cam or Pincer Morphology in Asymptomatic Males? A Diagnostic Accuracy Study.

Hilfiker R, Hunkeler M, Limacher A, Leunig M, Bonel H, Egger M, Jüni P, Reichenbach S.
Clin Orthop Relat Res. 2022 Oct 1;480(10):1989-1998. doi: 10.1097/CORR.0000000000002244. Epub 2022 Jun 13. PMID: 35700433; PMCID: PMC9473784.

Evaluation of the Introduction of a Colorectal Bundle in Left Sided Colorectal Resections (EvaCol): Study Protocol of a Multicentre, Observational Trial.

Wiesler B, Gass JM, Viehl CT, Müller A, Metzger J, Hartel M, Nebiker C, Rosenberg R, Galli R, Zingg U, Ochsner A, Eisner L, Pabst M, Worni M, Henschel M, von Flüe M, Zuber M, von Strauss Und Torney M.
Int J Surg Protoc. 2022 Jul 14;26(1):57-67. doi: 10.29337/ijsp.177. PMID: 35891921; PMCID: PMC9285000.

Trends in pancreatic surgery in Switzerland: a survey and nationwide analysis over two decades.

Kuemmerli C, Schneider MA, Joliat GR, Moeckli B, Ukegjini K, Bolli M, Worni M, Birrer DL.
Langenbecks Arch Surg. 2022 Sep 17. doi: 10.1007/s00423-022-02679-2. Epub ahead of print. PMID: 36114350.

Early detection of pancreatic tumors by advanced EUS imaging.

Dietrich CF, Shi L, Koch J, Löwe A, Dong Y, Cui X, Worni M, Jenssen C.
Minerva Gastroenterol (Torino). 2022 Jun;68(2):133-143. doi: 10.23736/S1121-421X.20.02789-0. Epub 2020 Dec 18. PMID: 33337117.

**Geschlechterunterschiede in der
kardiovaskulären Prävention. Perspektive
Versorgungsforschung.**

Rachamin Y, Regitz-Zagrosek V.

In: Primary and Hospital Care 22 (7), S. 208–210.

**Wie Risikogruppen und Hausärzte das erste
Pandemiejahr erlebten.**

Jungo K T, Deml M J, Heoks R, Senn O, Streit S,
Rachamin Y.

In: Schweiz Ärzteztg 22 (24), S. 817–819. DOI:
10.4414/saez.2022.20750.

**Chancen und rechtliche Herausforderungen
bei der Nutzung von Real World Data**

Roitinger S, Rachamin Y, Antonov J.

Life Science Recht 1/2022 | S. 3–6



JAHRESRECHNUNG

CAMPUS SLB SONNENHOF AG

Bilanz per	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Flüssige Mittel	215 848	234 623
Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	80 364	7 773
Gegenüber Beteiligten	630 000	630 000
Gegenüber Nahestehenden	83 825	73 555
Aktive Rechnungsabgrenzungen	52 825	30 650
Umlaufvermögen	1 062 862	976 601
TOTAL AKTIVEN	1 062 862	976 601
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	82 526	103 784
Gegenüber Beteiligten	0	1 275
Gegenüber Nahestehenden	30 681	27 347
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	25 382	38 739
Passive Rechnungsabgrenzungen	270 561	167 903
Kurzfristiges Fremdkapital	409 150	339 048
Fremdkapital	409 150	339 048
Aktienkapital	500 000	500 000
Gesetzliche Gewinnreserven	6 877	3 984
Freiwillige Gewinnreserven		
Freie Gewinnreserve	130 000	75 000
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	675	685
Jahresgewinn	16 160	57 884
Eigenkapital	653 712	637 553
TOTAL PASSIVEN	1 062 862	976 601

ERFOLGSRECHNUNG

	2022	2021
	CHF	CHF
Betriebskostenbeitrag Stiftung Lindenhof Bern	950 000	1 150 000
Ertrag aus Zusammenarbeit	265 030	150 041
Ertrag aus Auftragsforschung	41 816	42 122
Ertrag aus Forschungszuwendungen (Grants)	520 866	141 503
Übriger Ertrag	121 142	67 090
Betrieblicher Gesamtertrag	1 898 854	1 550 756
Personalaufwand		
Löhne	934 773	700 176
Sozialleistungen	152 732	115 405
Übriger Personalaufwand	51 736	49 138
Übriger betrieblicher Aufwand		
Mietzinsaufwand	38 868	29 370
Kleininvestitionen	12 125	2 933
Verwaltungs- und Informatikaufwand Gruppe	63 005	79 046
Informatikaufwand Dritte	169 854	177 176
Unternehmens- und Rechtsberatung, Revision	17 032	15 787
Werbeaufwand	1 324	2 132
Forschungszuwendungen	402 008	298 704
Übriger Aufwand	39 091	22 107
Betriebsaufwand	1 882 548	1 491 974
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis	16 306	58 782
Finanzaufwand	-146	-898
Finanzergebnis	-146	-898
Jahresgewinn	16 160	57 884

Wir – die nextgen – durften dieses Jahr erneut den Geschäftsbericht mit dem Campus SLB realisieren.



Interessiert? Wir freuen uns von dir zu hören

nextgen.staempfli.com/kontakt



Wir sind die nextgen, ein junges Team aus der Region Bern, bestehend aus Lernenden im 3. und 4. Lehrjahr. Wir setzen attraktive und praktische Kommunikationsprodukte aller Art um und bieten dir eine zielgruppenorientierte Beratung.

Gemeinsam mit dir realisieren wir smarte Lösungen in kurzer Zeit. Gerne bringen wir dabei das Know-how unserer Generation ein.

Wir wollen dich begeistern.



FOLGE UNS AUF LINKEDIN
[@nextgen](#)



UND INSTAGRAM
[@nextgen.staempfli](#)

AUSBILDUNG FÜR DIE ZUKUNFT

In der nextgen lernen Polygrafien-, Mediamatiker- und KV-Lernende praxisnah die Herausforderungen eines Unternehmens kennen.

Wir sind ein Teil von Stämpfli Kommunikation, in der die nextgen wie ein Unternehmen im Unternehmen funktioniert. Das erlaubt es uns, bereits während der Lehre praxisnahe Erfahrungen zu sammeln. Unsere Aufträge bearbeiten wir von der Akquise bis zur Abrechnung selbstständig. Wir Lernenden beraten unsere Kunden und sorgen für die Projektplanung sowie für die Umsetzung der Aufträge. Dabei werden wir von Oli Glauser, unserem Coach, unterstützt, und wir dürfen auf das Know-how der über 300 Stämpfli-Fachpersonen zugreifen.

DANKSAGUNG

Das Team Campus SLB bedankt sich herzlich bei allen Studienpatientinnen und -patienten, Forschenden und Partnern für das wertvolle Engagement im Jahr 2022.



Wir möchten uns im Namen der Forschenden insbesondere bei der Stiftung Lindenhof Bern für die wertvolle Unterstützung bedanken.

Bilder: Teamfotos, Portraitfotos und sitem-insel-Fotografien von Phil Wenger Photography

CAMPUS SLB
patient-focused research

Swiss Institute for Translational and Entrepreneurial Medicine
Freiburgstrasse 3 | CH-3010 Bern
Tel. +41 31 366 36 66
campus.slb@lindenhofgruppe.ch
campusslb.ch